



Jahresbericht 2014

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Thüringen

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Vorwort	1
1. Bericht des Leiters / Leitungsreferat	3
2. Arbeitsschwerpunkte der Referate:	
Referat 1	10
Referat 2	17
Referat 3	21
Referat 4	27
3. Kuratorium	32
4. Publikationen und Materialien	33
5. Veranstaltungsübersicht	37

## 0. Vorwort

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen im Jahr 2014 war einerseits erneut bestimmt durch die Fortführung bewährter und notwendiger Schwerpunkte und Formate, andererseits durch das Aufgreifen von Gedenk- bzw. Jahrestagen sowie aktuellen thematischen Herausforderungen und Ereignissen.

Demzufolge spielte das landespolitisch herausragendste Ereignis - die Thüringer Landtagswahl im September, bei der wir erstmalig einen Wahl-O-Mat Thüringen zum Einsatz bringen konnten, - eine besondere Rolle, aber auch die Europa-Wahl im Frühjahr, zu der wir mit Unterstützung der Europäischen Union ein Projekt für Erstwähler\_innen in Kooperation mit einem polnischen Partner realisieren konnten.

In der historisch-politischen Bildungsarbeit dominierte das „Jahr der Europäischen Zeitgeschichte“ mit seinen beiden Eckdaten - 100. Jahrestag des Ausbruchs des I. Weltkrieges und 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution in der DDR – unser Arbeitsprogramm. Insbesondere zum Weltkriegsgedenken konnten wir ein umfangreiches, multiperspektivisches und auch in den Formaten sehr vielschichtiges Programm anbieten. Nahezu alle großen und namhaften Historiker bzw. Publizisten waren Gast der Landeszentrale. Aber auch Filmvorführungen und eine Studienreise zu wichtigen Weltkriegsschauplätzen in Nordfrankreich standen auf dem Programm.

Zu den neuen thematischen Herausforderungen, die von uns aufgegriffen wurden, zählten die „digitale Demokratie“, das Themenfeld Islam/Islamismus, das erstarkte Aufkommen des Rechtspopulismus in Europa, der weitere Umgang mit den Erkenntnissen des NSU-Untersuchungsausschusses oder auch aktuelle außen- und sicherheitspolitische Fragestellungen.

Selbstverständlich war auch die Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus und Rechtsextremismus wie schon in den vergangenen Jahren ein wichtiger Schwerpunkt, bei dem die Frage nach pädagogischen Handlungsmöglichkeiten im Zentrum stand. Auch im Arbeitsbereich historisch-politische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur/DDR-Geschichte waren wir mit zahlreichen und vielfältigen Angeboten präsent und konnten vor allem die diesbezügliche Bildungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln und forcieren.

Insgesamt führten wir im Berichtsjahr 211 eigene bzw. Kooperationsveranstaltungen durch. Hinzu kommen drei Studienreisen, drei Ausstellungen und fünf Präsentationen sowie 32 geförderte Veranstaltungen. Zusätzlich wurden im Rahmen des Erstwählerprojektes zur Europawahl 90 Projekttag und Workshops an 15 Bildungseinrichtungen im Freistaat durchgeführt.

Außerdem konnten wir 16 größere und kleinere Publikationen im Selbstverlag herausgeben. Bei weiteren 16 Publikationen wurden Nachdrucke erforderlich. Als E-Book sind mittlerweile neun Publikationen der LZT abrufbar.

Die Fülle von Veranstaltungen, Projekten, Publikationen und Präsentationen wäre ohne Drittmittel, insbesondere von der Europäischen Union und der Bundeszentrale für politische Bildung, sowie ohne vielfältige Kooperationsbeziehungen nicht möglich gewesen. Dies gilt insbesondere für komplexe und kostenträchtige Projekte.

In der nachfolgenden Darstellung wird auf Schwerpunkte und besondere Akzentsetzungen der Arbeit des vergangenen Jahres – strukturiert nach der Zuständigkeit der einzelnen Referate – eingegangen. Dem schließt sich eine Auflistung aller neuen Publikationsangebote und sämtlicher Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2014 an.

Franz-Josef Schlichting  
Leiter der Landeszentrale

## 1. Bericht des Leiters/ Leitungsreferat

(Historisch-politische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur, Gesamtkoordination „Aktuelles“, Gesellschaftliche Grundsatzfragen, Religion und Gesellschaft, Landeskunde und Studienreisen Israel/Naher Osten, Anerkennung nach ThürPersVG)

Das von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ausgerufene **„Jahr der europäischen Zeitgeschichte“** bedeutete für das Leitungsreferat in erster Linie die Thematisierung der Friedlichen Revolution in der DDR vor 25 Jahren aus dem Blickwinkel der Gegenwart und in dem Anspruch, sie für ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein fruchtbar zu machen. Beim alljährlichen wissenschaftlichen Frühjahrsseminar mit der Stiftung Ettersberg spannten wir dabei zunächst den großen Bogen von 1914 nach 2014, der die wichtigen Daten dieses Gedenkjahres vereinte:

**„Von der Urkatastrophe Europas bis zur Wiedervereinigung Deutschlands – Etappen deutscher Zeitgeschichte“** – das war der Titel der Tagung mit der Stiftung Ettersberg, mit dem beide Institutionen ihre bereits mehrjährige Praxis anspruchsvoller Tagesveranstaltungen zu ausgewählten politisch-historischen Themen fortgesetzt haben.

In den vorhergehenden Jahren hatten wir uns in der Regel einzelnen zeitgeschichtlichen Daten gewidmet – so z.B. im Jahr 2013 dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953 vor 60 Jahren. Diesen Ansatz praktizierten wir auch in diesem Jahr, wobei wir den Versuch unternahmen – angesichts verschiedener historischer bzw. zeitgeschichtlicher Jubiläen, die sich im „Jahr der europäischen Zeitgeschichte“ bündeln -, einen Bogen zu schlagen vom Jahr 1914 zum Jahr 1989. Der Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und die Friedliche Revolution vor 25 Jahren sind gewissermaßen die Eckdaten, welche verschiedene Etappen einschließen, wozu als weiteres Datum auch der Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren gehört.

Dieses umfassende Themenspektrum innerhalb eines Tages zu behandeln, war ambitioniert. Angesichts der Zusammenhänge, die zwischen den Ereignissen bestehen, angesichts der Kausalitäten und des Fortwirkens dessen, was gewesen ist, bis in die heutige Gegenwart und in aktuelle Konflikte hinein, war dies allerdings ein spannender und lehrreicher Ansatz, wie der Verlauf der Tagung zeigen sollte. Es waren die historischen Zäsuren der letzten 100 Jahre von der Demokratie zur Diktatur und von der Diktatur zur Demokratie im „kurzen“ 20. Jahrhundert in Deutschland zu reflektieren. Im

Zentrum der Betrachtungen standen dabei die großen Wendepunkte der deutschen Demokratie- und Diktaturgeschichte und ihre Ausprägungen. Beginnend mit dem Blick auf die „Urkatastrophe“, also dem Ersten Weltkrieg, wandten wir uns anschließend der kurzlebigen Weimarer Republik zu, die schon 1933 den Nationalsozialisten in die Hände fiel und in die totalitäre Diktatur des Dritten Reiches überging. Der demokratische Neuanfang im Westen mit der Etablierung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung wurde ebenso ins Auge gefasst wie die Entwicklung der „sozialistischen Demokratie“ in der SED-Diktatur im sowjetisch dominierten Osten Deutschlands. Außerdem sollten die erste erfolgreiche demokratische Revolution in Deutschland (DDR 1989) und die Wiedervereinigung Deutschlands unter freiheitlich-demokratischen Vorzeichen beleuchtet und dabei ihre internen und externen Erfolgsfaktoren gewürdigt werden.

Das abschließende Panel fragte nach dem Zustand der Demokratie und ihrer Institutionen 25 Jahre danach. Die Tagung, die eine sehr gute Resonanz fand, wurde erneut in einem Tagungsband dokumentiert.

Die **Friedliche Revolution und der „Mauerfall“** vor 25 Jahren waren darüber hinaus Gegenstand verschiedener Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformate und Publikationen, die z.T. referatsübergreifend bearbeitet wurden. Im **Seminar „Der Anfang vom Ende 1989“ - Das Sowjetimperium und die DDR vor dem Zusammenbruch“** waren vor allem internationale Rahmenbedingungen, speziell die Situation in der Sowjetunion mit Glasnost und Perestroika und diesbezügliche Voraussetzungen für den Zusammenbruch der DDR Themen der Vorträge und Diskussionen.

Im Kontrast dazu erinnerte Manfred Wilke in Gera an das Tiananmen-Massaker in Peking und die Reaktionen darauf - insbesondere in der DDR. Der Jahrestag war uns zudem Anlass, unter dem Titel **„Medienlandschaft Ost – Besonderheiten und Herausforderungen 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution“** diesen Sachbereich in Kooperation mit der Evangelischen Akademie in Neudietendorf in den Blick zu nehmen. Schwerpunkt war zum einen die Analyse des Strukturwandels und des Transformationsprozesses seit dem Herbst 1989 und deren fortwirkende Konsequenzen. Besonderes Interesse fand auch die Abschlussdiskussion, die nach den möglichen Zusammenhängen zwischen der durchaus spezifischen ostdeutschen Medienlandschaft und der demokratischen Debattenkultur fragte.

Im Unterschied zum Jahr 1999 wartete der Buchmarkt diesmal nicht mit spektakulären Neuerscheinungen anlässlich des Jubiläumsjahres auf. Allerdings konnten wir zur

DDR-Geschichte andere wichtige Publikationen vorstellen. So die Arbeit **„Knastware für den Klassenfeind‘. Häftlingsarbeit in der DDR, der Ost-West-Handel und die Staatssicherheit“** von Tobias Wunschik und von Jan-Philipp Wölbern **„Der Häftlingsfreikauf aus der DDR 1962/63 bis 1989. Zwischen Menschenhandel und humanitären Aktionen“**. In beiden Fällen handelt es sich um die Publizierung wichtiger Forschungsergebnisse, die auch in der medialen Öffentlichkeit starken Niederschlag fanden. Mit den Buchvorstellungen ist es uns gelungen, diese Diskussionen aufzugreifen und unserem interessierten Publikum fundierte Sachinformationen zu den Themenfeldern zu geben. Das alljährliche **internationale Herbstsymposium mit der Stiftung Ettersberg** in Weimar griff ebenfalls den Jahrestag auf. **„Das Bild der DDR in der Literatur und den audiovisuellen Medien – 25 Jahre Erinnerung und Deutung“** war der Titel des nunmehr 13. Symposiums, dessen Mitveranstalter wir seit vielen Jahren sind. Mit welchen Bildern, Stereotypen, Konstruktionen, Mustern und Deutungen wird die DDR in der Literatur, in Film und Fernsehen erinnert? Welche Themen, Probleme, Gestalten und Ereignisse sind vorherrschend? Welche Wertungen zwischen Ostalgie und kritischer Aufarbeitung dominieren? Wie breit ist das Spektrum der Erinnerungen und Deutungen der Rückschau auf die DDR als Parteidiktatur und als sozialistische Gesellschaftsordnung und: haben sich die Erinnerungen und Deutungen des untergegangenen Regimes in den letzten 25 Jahren verändert? Welche Sicht auf die DDR herrscht heute vor? Das waren die entscheidenden Fragestellungen, von denen insbesondere die bislang kaum untersuchte Frage der Präsenz der DDR im Internet und den sozialen Medien, die sich im Spannungsfeld von kritischer Aufarbeitung einerseits und Ostalgie andererseits bewegt, großes Interesse fand. Dieses Kommunikationsfeld sollte weiter kritisch im Blick bleiben, waren sich die Diskutanten einig.

### **Digitale Demokratie**

Unsere 2013 begonnene Reihe in Kooperation mit der Thüringer Landesmedienanstalt **„Kommunikation in der Bürgergesellschaft – Veränderungsprozesse einer digitalen Medienwelt“** setzten wir im Berichtsjahr in weiteren Bürgermedien-Standorten fort. Ziel der Veranstaltungen war es, angesichts der zunehmenden Bedeutung der digitalen bzw. sozialen Medien aus lokaler Perspektive nach den Veränderungsprozessen im Wechselverhältnis zwischen Medien, Politik und Publikum zu fragen. Dies fand nach entsprechenden Impulsreferaten seitens der Veranstalter in Form einer Podiums- und Publikumsdiskussion statt, an der sich die relevanten lokalen bzw. regionalen Akteure beteiligten. „Bürgergesellschaft“ steht dabei für die Vision einer aktiven

Gesellschaft, in der sich die Bürger\_innen engagieren und mit ihrer Beteiligung am politischen Prozess Demokratie leben und stärken. Bei den Veranstaltungen bestand Einigkeit darüber, dass die neuen Medien das Repertoire der Bürger zur Information, Kommunikation und Partizipation erweitern, ohne dass man von einer „neuen digitalen Demokratie“ sprechen könne, die an die Stelle bisheriger Prozesse getreten sei. Die Diskussion war vor allem von der richtigen Nutzung der neuen Instrumentarien bestimmt. Aber auch die Rolle und Perspektive der klassischen Printmedien wurde intensiv erörtert und insbesondere seitens der Elterngeneration die Notwendigkeit der Vermittlung von Medienkompetenz und die Förderung entsprechenden Initiativen betont bzw. verlangt.

Anlässlich der Abschlussveranstaltung in Erfurt im Herbst 2014 konnten wir bilanzieren, dass wir mit der Veranstaltungsreihe in allen acht relevanten Bürgermedienstandorten Thüringens zu Gast waren. Anlässlich der Schlussveranstaltung zog Jun.-Prof. Dr. Jeffrey Wimmer aus Ilmenau ein Resümee unter der Überschrift „Veränderte Rahmenbedingungen der Kommunikation in der Bürgergesellschaft durch neue Medien“. Es war für die Veranstalter spannend zu erleben, welchen enormen quantitativen und qualitativen Schub es in der Laufzeit der Veranstaltungsreihe in der Debatte um das Netz und um die digitale Demokratie gegeben hat. Herrschte zu Beginn des Projektes in der öffentlichen Diskussion ein optimistisches Bild vor, so sind doch zunehmend skeptisch konnotierte grundsätzliche gesellschaftspolitische, demokratietheoretische und philosophische Aspekte in den Vordergrund getreten. Die große politisch-gesellschaftliche Aufgabe bzw. Herausforderung scheint es zu sein, die Rechte und Freiheiten, die wir uns über Jahrhunderte in der analogen Welt erkämpft haben, in die digitale zu übertragen; ebenso entsprechende kulturelle Errungenschaften und Standards. So wie das Internet und die neuen Medien unglaubliche Chancen eröffnen, so gehen mit diesen Techniken auch Risiken und Gefährdungen einher, die es ebenfalls zu beachten und zu behandeln gilt. Das Themenfeld wird weiter eine herausfordernde Aufgabe für die Bildungsarbeit der Landeszentrale sein.

### **Islam/Islamismus**

Nachdem wir im Vorjahr eine 6-teilige Vortrags- und Gesprächsreihe mit dem Titel „**Der Islam – Aspekte und Perspektiven**“ in Erfurt durchgeführt hatten, die auf eine große Resonanz stieß und viel Anerkennung erfuhr, entschlossen wir uns zu einer modifizierten Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe in Ilmenau. Ausgangspunkt der Reihe war zum einen die Tatsache, dass inzwischen rund 4 Millionen Muslime in Deutschland



leben, die aber erst seit relativ kurzer Zeit als eine große Religionsgemeinschaft neben den beiden christlichen Kirchen wahrgenommen werden. Vor allem Diskussionen über islamischen Religionsunterricht und den Bau von repräsentativen Moscheen in deutschen Städten und nicht zuletzt die vom Bundesinnenminister ins Leben gerufene Deutsche Islamkonferenz hat zu einer veränderten Wahrnehmung geführt und zugleich einen erheblichen Informations- und Diskussionsbedarf markiert. Einen zusätzlichen Fokus auf das Themenfeld warf der „Sarrazin-Effekt“, d.h. der ungewöhnliche Verkaufserfolg der problematischen Publikation „Deutschland schafft sich ab“ von Tilo Sarrazin und die entsprechend kontrovers und mit hohem Erregungspegel geführten Diskussionen dazu. Auch die bekannte Feststellung des seinerzeitigen Bundespräsidenten, dass der Islam zu Deutschland gehöre, hat die gesellschaftspolitische Debatte befördert. Mit dieser Debatte verbinden sich Fragen nach der Identität unserer Gesellschaft, Fragen der Integration, aber auch der Rolle von Religionen – insbesondere des Islam – im öffentlichen Raum und das Verhältnis zum säkularen Rechtsstaat. Häufig werden Islam und Islamismus gleichgesetzt; die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland empfindet den Islam als intolerante Religion. Dem gegenüber steht auf muslimischer Seite das Gefühl der Diskriminierung, Ungleichbehandlung bzw. Benachteiligung. Grund genug einen Beitrag zur Versachlichung der Debatte zu leisten. Der diesmalige **Veranstaltungsort Ilmenau** war mit Bedacht gewählt, denn auch hier gibt es eine wachsende muslimische Gemeinde bzw. Präsenz in der Stadt, die vor allem auf die vor Ort befindliche Technische Universität zurückzuführen ist. Aus dem kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Raum erreichte uns das Signal, dass es angebracht sein könnte, vor diesem Hintergrund ein spezielles Bildungsangebot zu unterbreiten. Dies haben wir unter dem Titel **„Islam in Deutschland – Muslime unter uns“** in Kooperation mit dem Islambeauftragten des Bistums Erfurt und der Ausländerbeauftragten des Ilm-Kreises in Form von vier Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen getan, von denen eine an der Universität stattfand. Neben einer Darstellung zur Geschichte des Islam, seinen Grundlagen und zentralen Inhalten, waren die Rolle der Frauen bzw. das Frauenbild, der Koran als solcher und seine Beziehung zu Judentum und Christentum sowie ein Blick auf die muslimischen Gemeinden in Deutschland und die Herausforderung für das Zusammenleben in Deutschland Themen der Veranstaltungsabende. Resümierend kann festgestellt werden, dass es gelungen ist, durch gute Sachinformation eine reflektierte Diskussion zum Abbau offenkundiger Informationsdefizite und Vorurteile beizutragen. Übereinstimmend konstatierten die Referenten ein hohes Reflektionsniveau und ein gutes Gesprächsklima, welches nach ihren Erfahrungen häufig

nicht gegeben sei. Gleichwohl hätten die Veranstalter eine größere quantitative Resonanz erwartet, angesichts der Signale die uns aus Ilmenau erreicht hatten.

### Weitere Themen

Das diesjährige Themenjahr „Reformation und Politik“ im Rahmen der Lutherdekade war Anlass, gemeinsam mit dem Beauftragten der Thüringer Landesregierung zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums zu dem **parlamentarischen Gespräch „Staat und Kirche in Deutschland – zwischen Kooperation und Kontroverse“** einzuladen. Nach zwei grundlegenden Impulsreferaten aus kirchengeschichtlicher und verfassungsrechtlicher Sicht – letztere präsentierte der Bundesverfassungsgerichtspräsident a.D. Prof. Hans-Jürgen Papier – fand ein Podiumsgespräch mit Vertreter\_innen aller im Landtag vertretenen Parteien statt. Dabei war die weitgehende Einigkeit im Hinblick auf die Fragen Staatsleistungen an die Kirchen, Religionsunterricht, Theologische Fakultäten, Schulen in freier Trägerschaft und andere bemerkenswert. Obgleich der damit einhergehende Mangel an Kontroverse von einigen Teilnehmer\_innen bedauert wurde, war es doch eine reflektierte Vergewisserung des gewachsenen Verhältnisses zwischen Staat und Kirche in Deutschland und eine niveauvolle Diskussion. Ebenfalls aus aktuellem Anlass luden wir im Herbst zum **Tagesseminar „Russland und der Westen – Der Fall Ukraine“** nach Weimar ein. Insbesondere die derzeitige wissenschaftliche Leiterin des Herder-Instituts Marburg, Dr. Anna Veronika Wendlandt, beeindruckte mit ihren kundigen Ausführungen zum Ukrainekonflikt im Fadenkreuz divergierender innen- und außenpolitischer Interessen. Die persönlichen Eindrücke und Erkenntnisse aus regelmäßigen Reisen in die Ukraine und ihre familiären Bindungen zum Land waren eine Bereicherung ihres Vortrages. Auf einer weiteren Veranstaltung in Erfurt hat sie auch hier die Zuhörer überzeugt.

Zum **70. Jahrestag des Attentats auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944** präsentierten wir im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ das von Antje Vollmer und Lars-Broder Keil verfasste Werk „Stauffenbergs Gefährten. Das Schicksal der unbekannten Verschwörer“. Außerdem verantwortete das Leitungsreferat im Rahmen der Buchreihe mit Christopher Clarks viel und auch kontrovers diskutierten Bestseller **„Die Schlafwandler. Wie Europa in den 1. Weltkrieg zog“** den Auftakt zu mehreren herausragenden Neuerscheinungen auf dem Sachbuchmarkt anlässlich des 100. Jahrestags des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges. Auf Weitere wird an späterer Stelle verwiesen.

**Gremien- und Beratungstätigkeit**

Zu den Aufgaben der Landeszentrale gehört auch die inhaltliche Beratung von anderen Trägern und Akteuren der politischen Bildung, aber auch Kommunen, Vereinen und Bibliotheken. Regelmäßig findet dieser Aspekt seinen Niederschlag in Kooperationsprojekten oder der Förderung von Veranstaltungen, aber auch in der Vermittlung von geeigneten Referent\_innen oder der Bereitstellung von Publikationen und Materialien. Außerdem existieren institutionalisierte Beratungs- und Begleitungsstrukturen. So ist der Leiter der Landeszentrale Vorsitzender des Bildungsbeirates des Grenzlandmuseums Eichsfeld, stellvertretender Vorsitzender des Programmbeirates der Point Alpha Stiftung sowie Vorsitzender des Aufarbeitungsbeirates der Stiftung Ettersberg/Gedenkstätte Andreasstraße. In letzterer Eigenschaft ist er zugleich Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Ettersberg. Außerdem gehört er dem Beirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an. Des Weiteren wirkt die Landeszentrale im Thüringer Geschichtsverbund und im Landeskuratorium Erwachsenenbildung mit.

(Franz-Josef Schlichting)

## 2. Arbeitsschwerpunkte der Referate

### Referat 1

(Jugendbildung und –politik, Jugendkulturen in Geschichte und Gegenwart, Historisch-politische Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus/Gedenkstättenarbeit, Politische Soziologie (Extremismus, Wahlforschung etc.) Bildung für nachhaltige Entwicklung)

#### **Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus und Rechtsextremismus**

Die pädagogische Auseinandersetzung mit Formen „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ und Rechtsextremismus gehört seit mehreren Jahren zu den Schwerpunkten der LZT. Wir haben das Problem nicht nur frühzeitig thematisiert, sondern über Jahre hinweg kontinuierlich und unabhängig von jeder Themenkonjunktur bearbeitet. Die Landeszentrale ist in Thüringen sicherlich der führende Anbieter politischer Bildungsprojekte in diesem Themenfeld. Hier sollen nur einige wenige Programmlinien genannt werden:

In diesem Jahr haben wir uns wieder verstärkt der Frage nach den pädagogischen Handlungsmöglichkeiten (und Grenzen) gestellt. Diesem Bereich können mehrere Angebote zugeordnet werden. Unsere bereits im Vorjahr begonnene **Seminarreihe „Rechtsextremismus und soziale Arbeit“** an der FH Erfurt richtete sich an angehende Sozialarbeiter\_innen in ihrer Ausbildung. Dabei standen berufsbezogene Aspekte im Vordergrund, wie z.B. geschlechtsreflektierende Ansätze der Rechtsextremismusprävention oder ein konkretes zweitägiges Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, welches die Reihe abschloss. Gemeinsam mit Cultures Interactive, einem Verein, mit dem wir seit Jahren im Bereich der „Sozialarbeit mit rechtsaffinen Jugendlichen“ kooperieren, haben wir im März die **Tagung „Über-Forderungen. Soziale Arbeit und politische Bildung. Eine Praktiker\_innentagung zu Anforderungen und Konzepten der Bearbeitung von Rechtsextremismus“** durchgeführt, die auf große Resonanz gestoßen ist. Neben Experten-Inputs standen praktische

Workshops, beispielsweise zu geschlechtsspezifischen Konzepten oder zu den Möglichkeiten der jugendkulturellen Arbeit, im Mittelpunkt der Tagung. Thematisiert wurde auch das schwierige Kooperationsfeld Schule/außerschulische Anbieter. Das Problem der sog. „Projektitis“, der ständigen Impulse von außen, die sich aber immer wieder an den Regelstrukturen des Schulsystems brechen, war Gegenstand des Fachaustauschs **„Wie kommen Demokratie- und Menschenrechtsbildung in die Regelstrukturen?“**, zu dem wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie im Vorfeld der Landtagswahlen eingeladen haben. Dabei wurde die **Projektidee „19/19“** diskutiert, 19 Lernorte auf dem Weg zum Republikjubiläum 2019, die ein integrierendes Band unterschiedlicher Felder politischer Bildung sein könnte. Ein zweiter Fachaustausch, zu dem wir ebenfalls mit der Evangelischen Akademie eingeladen haben, beschäftigte sich mit **„Rechtspopulismus, Alltagsrassismus und Flüchtlingspolitik“** und die Gewichtung dieser Themenfelder im Thüringer Landesprogramm. Beide Veranstaltungen zeigen, dass uns die Etablierung eines Fachforums gelungen ist, dass politischen Bildnern die Möglichkeit zum konzeptionellen Austausch gibt. Die Diskussion soll 2015 mit einem weiteren Expertengespräch zu Fragen der Menschenrechtsbildung in den Regelstrukturen fortgesetzt werden. Die Frage, ob und wie Schulbücher selbst zu Klischeebildern und Vorurteilen beitragen, war Gegenstand der Veranstaltung zur **„Geschichte der Juden in deutschen Schulbüchern“**, die leider nur eine schwache Teilnehmerresonanz erzielte.

Im Vorfeld der Europawahlen haben wir gemeinsam mit der Willy Brandt School of Public Policy die große zweitägige **Tagung „Rechtspopulistische und extreme Rechte im europäischen Vergleich“** durchgeführt. Für den Thüringer Raum war es die einzige größere Veranstaltung, die sich dem Thema im europäischen Kontext widmete. Die Zustimmung zu solchen Parteien und Bewegungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dies ist auch Ausdruck einer Krise der politischen Repräsentation und von Legitimationsdefiziten des europäischen Projekts – nicht nur in Deutschland. Am Beispiel konkreter Länderstudien wurden die unterschiedlichen politischen Diskursstrategien der entsprechenden politischen Formationen analysiert und die jeweilige soziale Basis dieses neuen Rechtspopulismus in den Blick genommen. Dabei wurde auch über die in der deutschen Diskussion lange konstatierte „rechtspopulistische Lücke“ im Parteiensystem und den Aufstieg der AfD diskutiert. Im Rahmen der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ haben wir ferner die Neuerscheinung „Europas radikale Rechte“ von Martin Langebach vorgestellt.

Parallel zu dem alljährigen „Wartburgfest“ der Deutschen Burschenschaften (DB) organisierten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Eisenach die **Tagung „Rechte Burschen. Traditionslinien nationalistischen und völkischen Denkens in Deutschland“**. Die Tagung löste empörte Proteste aus. Bevor die Veranstaltung überhaupt im Thüringer Raum beworben wurde, kursierte die Einladung auf rechtsradikalen Facebookseiten, verbunden mit der Aufforderung, die Tagung zu „besuchen“. Diesen Versuch der Übernahme der Veranstaltung konnten wir unter Verweis auf das „Landeskinderprinzip“ verhindern. Vor dem Veranstaltungsort verteilte die DB dann Flugblätter gegen die Tagung. Auch im Nachgang der Veranstaltung kam es noch zu Protesten bzw. dem Versuch einer Dienstaufsichtsbeschwerde. Kurzum: Die Reaktionen zeigten, wie sinnvoll diese Tagung war. Erstmals wurde ein großer inhaltlicher Gegenakzent gegen das DB-Treffen gesetzt. Den Thüringer Lehrer\_innen wurde damit erstmals die Möglichkeit geboten, sich mit der völkischen „Erfindung der Nation“ und ihrer frühen Verklammerung mit Antisemitismus auseinander zu setzen. Der Eröffnungsvortrag von Wolfgang Benz zum Wartburgfest 1817 wird 2015 als LZT-Publikation erscheinen.

Auch im Polizeibereich setzten wir unsere Fortbildungsangebote zum Rechtsextremismus fort. Heike Kleffner und Dr. Andreas Feser, beide wissenschaftliche Mitarbeiter im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestags, stellten auf einer Tagung die **Ergebnisse des NSU-Untersuchungsausschusses** des Bundestags – auch im Vergleich zur Landesebene - vor. Bis ins Detail gehend wurden die einzelnen Empfehlungen für die Polizei und die Sicherheitsbehörden vorgestellt und auch im Hinblick auf ihre Praktikabilität diskutiert.

Für die politische Bildung ist die Auseinandersetzung mit dem RechtsRock, dem Medium des jugendkulturellen Rechtsextremismus, von besonderer Bedeutung. Die beeindruckende Undercover-Filmreportage über die RechtsRock-Szene von Thomas Kuban **„Blut muss fließen....“** haben wir in Ballstedt gezeigt, um die Bürger\_innen bei ihrem Protest gegen den Rechtsextremismus vor Ort zu unterstützen, der mit der Thüringer Nazi-Band „SKD“ verbunden ist. Mit der Eigenpublikation „RechtsRock – Made in Thüringen“ stellen wir nach wie vor die Basisinformation für politische Bildungsangebote in unserem Bundesland bereit.

Erstmals haben wir uns mit einer Veranstaltungsreihe dem Thema **„Homophobie im Sport“** gewidmet. Der ehemalige Rot-Weiß Erfurt-Fußballer und gebürtige Weimarer

Marcus Urban, las aus seiner Biografie „Versteckspieler“. Er hatte sich in einem Interview 2007 öffentlich als schwul geoutet und zählt damit weltweit zu einer Handvoll Fußballern mit professionellem Hintergrund, die das bisher wagten. Im Anschluss an die Buchlesung schloss sich jeweils eine Diskussionsrunde an – mit Vertreter\_innen der Vereine und Fanprojekte. Die Tour hatte, wie kaum eine andere Veranstaltungsreihe, eine sehr gute mediale Resonanz, incl. Beiträge im Lokalfernsehen.

### **LZT-Fachtagung „Strategien gegen Kinderarmut im Vergleich. Gute Praxis aus Europa“**

In den letzten Jahren ist es uns im Verbund mit der FH Erfurt und dem DKSB Thüringen gelungen, ein landesweites Fachforum zu etablieren, das sich unterschiedlichen Aspekten der Kinderarmutsdebatte widmete. Nach vier Tagungen zu Armut unter jungen Menschen im nationalen Kontext galt es angesichts der bevorstehenden Europawahlen, europäische Erfahrungen in der strategischen Bekämpfung von Armut und Bildungsbenachteiligung in Thüringen stärker zu thematisieren. Dabei stellten wir insbesondere auch praktische Projekte vor, die aus anderen europäischen Ländern stammen, aber bereits in Deutschland adaptiert wurden, wie die Quartiersbildungszentren in Bremen, die sich an den niederländischen Vensterscholen orientieren. Ein zweiter Schwerpunkt widmete sich den strategischen Ansätzen im Europäischen Sozialfonds für eine Armutsprävention in Thüringen. Die Tagung stößt mittlerweile auf Kapazitätsgrenzen aufgrund der großen Teilnehmerresonanz.

### **Historisch-politische Bildungsarbeit zum Themenfeld „Nationalsozialismus“**

Die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen und ihren gesellschaftlichen Ursachen sind ein kontinuierlicher Bestandteil im LZT-Bildungsangebot.

In Zusammenarbeit mit den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora bieten wir nach wie vor **mehrtägige Projektstage** für Thüringer Schulen und Jugendgruppen an, die eine eigenständige Auseinandersetzung heutiger Jugendlicher mit dem Themenfeld Nationalsozialismus und KZ-System ermöglichen sollen. Kritisch anzumerken bleibt weiterhin, dass die Beteiligung der Schüler an der Entwicklung der Projektschwerpunkte – eigentlich der partizipatorische Grundgedanke des Projektunterrichts – noch sehr zu wünschen übrig lässt, auch wenn sowohl wir als auch die Gedenkstätten immer wieder darauf hinweisen. Erfreulicherweise haben sich 2014 mehr Schulklassen bzw. Jugendgruppen dafür entschieden, Projekte an polnischen KZ-Gedenkstätten durchzuführen, die andere Perspektiven ermöglichen.

Erstmals boten wir auch in den Sommerferien eine **Studienreise zum Thema „Nationalsozialistische Vernichtungspolitik in Polen“** an, die uns nach Warschau, Lublin und andere Städte Ostpolens führte. Das Experiment ist mehr als geglückt – man kann auch in den Ferien Fortbildungsangebote durchführen! Lublin galt einst als "Jerusalem des Ostens" und war für seine reichhaltige jüdische Kultur berühmt. Während der NS-Herrschaft wurde der Distrikt Lublin zu einer der zentralen Verbrechensregionen des Holocausts. Allein zwischen März 1942 und Dezember 1943 wurden 1,5 Millionen Juden im Rahmen der sogenannten "Aktion Reinhard" in den Vernichtungslagern ermordet. Die Thüringer Juden wurden am 10. Mai 1942 ins Ghetto Belzyce deportiert und dort bzw. im Konzentrationslager Majdanek umgebracht. Wir besuchten auch den alten Jüdischen Friedhof in Belzyce, der zugleich als Erinnerungsort für die ermordeten Juden dient. Auch an das Schicksal der Thüringer Juden könnte und sollte dort mit einer Tafel erinnert werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise war die Beschäftigung mit den Warschauer Aufständen und ihre Rolle in der polnischen Erinnerungskultur. Zahlreiche Einzelveranstaltungen in diesem Bereich ergänzten das Angebot.

Im Rahmen unseres Publikationsangebots haben wir mittlerweile zentrale Bereiche der **Thüringer NS-Geschichte** dokumentieren und aufarbeiten können. Mit der Publikation **„Topf & Söhne. Ein Erfurter Familienunternehmen und der Holocaust“** liegt erstmals eine kompakte Einführung in die Firmengeschichte vor, so dass pädagogische Projekte an diesem einzigartigen Erinnerungsort gezielt vorbereitet werden können.

### **Weitere Reihen und Formate**

Die Reihe **„Augustinerdiskurse“**, die wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie in und mit dem Augustinerkloster anbieten, setzt sich zum Ziel, die unabgeklärten Fragen des 1989er Umbruchs und der DDR-Opposition mit den Problemstellungen von heute zu verbinden. Bei dem Veranstaltungsformat geht es vor allem darum, aktuelle Fragen in kontroverser Form zu präsentieren. Die sicherheitspolitische Neuorientierung Deutschlands war wiederholt Thema der Augustinerdiskurse, so auch in diesem Jahr mit einem Streitgespräch über den großen Konfliktraum „Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Libyen..“, das eine kritische und kontroverse Bilanzierung der diversen Militäreinsätze bot. Der zweite Augustinerdiskurs widmete sich den „Tafeln – Armenspeise für die Hartz-IV-Gesellschaft?“ in einem Podiumsgespräch.

Die Reihe **„Philosophisches Frühstück“** in Rudolstadt widmete sich in vier Veranstaltungen unterschiedlichen Fragen der internationalen Gerechtigkeitsdebatte und



des „Guten Lebens“ („buen vivir“). Die Reihe hat sich als ein „politisches Brunch“-Format am Sonntagvormittag etabliert und zeichnet sich durch eine sehr generationsübergreifende Zuhörerschaft aus.

Die Reihe **„Das politische Buch im Gespräch“**, an der sich alle LZT-Referate beteiligen, hat sich als feste und anerkannte „Marke“ im Thüringer Veranstaltungsangebot etabliert und wird mit der LZT identifiziert. Dabei werden sowohl Sachbücher vorgestellt wie auch Belletristik mit einem gesellschaftspolitischen Anspruch. Für das Jahr 2014 sind hier u.a. zu nennen: die Biographien über Erwin Strittmatter (Annette Leo), Max Weber (Jürgen Kaube) und Hitler (Volker Ullrich) sowie die Romane von Clemens Meyer „Im Stein“ und Sasa Stanisic „Vor dem Fest“, die einen Blick auf die Nachwendegesellschaft werfen. Im Rahmen der Reihe hat Wolf Wondratschek zum ersten Mal in seiner Geburtsstadt Rudolstadt gelesen. Peter Brandt stellte vor großem Publikum sein bewegendes Portrait seines Vaters Willy Brandt vor.

Mit **„Let’s talk about sex & politics“** haben wir ein neues Veranstaltungsformat für das junge Publikum in Weimar gefunden. Ursprünglich als LZT-Veranstaltungsreihe über geschlechtsspezifische Fragen heutiger Politik geplant, hat es sich zu einem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Nationaltheater entwickelt, das künstlerische und politische Inputs verbindet. Diesjährige Themen der Reihe, die aufgrund der positiven Resonanz 2015 fortgesetzt werden soll, waren „Rap/Männlichkeitskonstruktionen“, „Popfeminismus“ und „Fleisch(industrie)“. Beide Reihen zeigen die Schnittstellen zwischen dem Kulturellem und dem Politischem, die in neuen Formaten präsentiert werden sollen.

#### **Let’s talk about music & politics:**

Wie keine andere Landeszentrale in Deutschland haben wir den Zusammenhang von Jugendkulturen, Musik und Politik in der DDR in unterschiedlichen Formaten thematisiert und dies auch als Markenzeichen der LZT im Land etabliert. Deshalb werden wir immer auch als Kooperationspartner neuer Projekte angefragt. Mit dem Musikwissenschaftler Michael Rauhut verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit, die u.a. in dem LZT-Bestseller „Das Kunden-Buch. Blues in Thüringen“ zum Ausdruck kommt. Gemeinsam mit der Stiftung Aufarbeitung haben wir seinen neuen Film **„Im Namen des Herrn. Kirche, Pop und Sozialismus“** präsentiert. Er ist zugleich eine Würdigung der Offenen Arbeit in Thüringen und dokumentiert auch das letzte Interview mit Walter Schilling. Die Tour wurde zum erwarteten Erfolg und natürlich insbesondere im protestantischen Bereich stark wahrgenommen. Gemeinsam mit der Jazzmeile präsentierten

wir in Weimar die **Ausstellung „Free Jazz in der DDR. Weltniveau im Überwachungsstaat“**, die mit Thüringer Exponaten ergänzt werden konnte. Zur Ausstellungseröffnung kamen über 100 Interessierte. Die Tagung **„Jazz im Weimarer Dreieck“** thematisierte den gesellschaftspolitischen Kontext des Jazz in Deutschland Ost und West, Polen und Frankreich. Die Tagung war zudem mit zahlreichen Einzelveranstaltungen und Konzerten mit polnischen Bands (u.a. aus unserer Partnerregion) verbunden. Das Projekt, das auf einen Impuls der LZT zurückgeht, wurde im Wesentlichen aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung und der Kulturstiftung finanziert.

(Peter Reif-Spirek)

## Referat 2

(Publikationen, Landeskunde Thüringen, Internet, Soziale Medien, Wahl-O-Mat)

Die Arbeit in Referat 2 wurde im Jahr 2014 maßgeblich durch die **Landtagswahl im September** bestimmt. Hier sind drei Schwerpunkte zu benennen: der Wahl-O-Mat, die Kampagne „Deine Stimme – Deine Wahl“ und die Herausgabe von Publikationen. Darüber hinaus lief die Referatsarbeit im gewohnten Umfang weiter.

Erstmals wurde ein **Wahl-O-Mat für Thüringen** erstellt. Die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) hat sich vor einigen Jahren entschlossen, das bewährte Angebot auch auf Landtagswahlen auszuweiten. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit, in Kooperation mit der BpB den Wahl-O-Mat zu gestalten. Die BpB hält ein Muster mit Abläufen und Verfahren vor, die dann von der Landeszentrale umgesetzt werden. Kernstück der Arbeit vor Ort ist die Auswahl der „Thesen“ durch eine Gruppe junger Erwachsener. In mehreren Schritten werden entsprechende Thesen formuliert, zu denen alle Parteien, die an der Landtagswahl teilnehmen, ihre Position formulieren können. Entscheidend für eine gute These ist, ob sie den Parteien die Möglichkeit bietet, sich voneinander abzugrenzen. Nur auf diese Weise können dem Nutzer Alternativen und Angebote unter den zu wählenden Parteien deutlich gemacht werden. Das mediale Echo war groß; auch dank der presseöffentlichen Freischaltung des Wahl-O-Mats im Thüringer Landtag mit den Spitzenkandidaten der im Thüringer Landtag vertretenen Parteien. Der Wahl-O-Mat wurde in Thüringen ca. 100.000 Mal aufgerufen und „gespielt“. Die Landeszentrale war als Ansprechpartner für alle anfallenden Fragen der Nutzer\_innen benannt. Bis auf wenige Rückfragen, die auf Bedienungsfehler zurückzuführen sind, kam es zu keinen Klagen bezüglich der Inhalte bzw. der Thesenformulierung.

Bei der **Kampagne „Deine Stimme – Deine Wahl“** handelte es sich um ein studentisches Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität Ilmenau. Dabei ging es darum, Erfahrungen in der Motivierung von Jung- und Nichtwählern zu gewinnen. Dazu wurde eine umfangreiche Homepage programmiert und mit Inhalten gefüllt. Eigene Kanäle in den wichtigsten social media gehörten ebenso zum Onlineangebot. Ergänzt wurde das digitale Angebot durch eine Thüringentour, bei der die wichtigsten Städte Thüringens

angefahren wurden. Das Team war in ausgewählten Standorten mehrere Stunden präsent. Im Onlinebereich sollten aktivierende Elemente die Verweildauer und damit die Beschäftigung mit Wahlen erhöhen. Filmclips als Informationsangebote sollten der Textlastigkeit entgegenwirken. Als eigener Bereich sollten Wahlaufrufe von bekannten Thüringern motivierend wirken. Insgesamt ist festzuhalten, dass alle interaktiven Elemente, sei es nun der Dreh eines Videoclips mit dem Handy oder der Remix eines Wahlsongs nicht die erwartete Beteiligung generiert haben. Die Positionierung in social media lief vielversprechend an. Allerdings waren hier die wenigen Wochen des Wahlkampfes, die zudem in die Sommer- bzw. Urlaubszeit fielen, zu kurz, um nachhaltige Nutzerbindungen zu erzeugen. Die Unterstützung von bekannten Thüringer\_innen in Form von Statements für die Homepage blieben aus. Auf die Einladung erfolgte keine Rückmeldung. Die Thüringentour wurde durch das neue Angebot des „Wahl-O-Mat zum Kleben“ der BpB bestimmt. Der Wahl-O-Mat besteht hier aus den gleichen Fragen wie die Onlineversion. Diese Fragen sind auf großen Leinwänden aufgedruckt, sodass der Wahl-O-Mat durch eine Vergabe von Punkten und anschließender Evaluation auch im öffentlichen Raum „gespielt“ werden kann. Die Evaluation findet in einer vereinfachten Form statt. Das Ergebnis wird jedem Teilnehmenden in Form eines „Kassenzettels“ ausgehändigt. Der **„Wahl-O-Mat zum Kleben“** erzeugt mit den großen Stelltafeln Aufmerksamkeit, braucht aber auch viel Platz. Darüber hinaus muss für die Auswertung ein Stromanschluss vorhanden sein. Beides hat sich in der Praxis als Problem erwiesen. Der Erfolg des Wahl-O-Mat war unmittelbar mit dem Einsatzort verbunden. An Standorten in der Nähe von Hochschulen und Schulen war die Bereitschaft den Wahl-O-Mat zu spielen recht hoch. Hier kamen Studierende auf das Team zu und suchten das Gespräch. Der Wahl-O-Mat ist ohne eine Einführung nicht spielbar. Die Akzeptanz des Angebotes schwand schlagartig bei dem Aufbau auf Marktplätzen oder in Fußgängerzonen. Die meisten Menschen waren nicht bereit, sich auf das Angebot einzulassen. Auch die direkte Ansprache einzelner Passanten durch Mitglieder des Teams änderte daran nichts. Diese Erfahrungen werden in die Ausrichtung zukünftiger Kampagnen einfließen.

Darüber hinaus wurden die Wahlen 2014 durch ein breites Angebot an Infomaterialien begleitet. Hier kam es immer wieder zu größeren Abnahmemengen durch Vereine, Institutionen etc., die im Rahmen ihrer Arbeit auf unser Angebot zurückgriffen. Offensichtlich besteht die Annahme, dass die Landeszentrale etwas zu dem Thema anbietet.

Wie in den Jahren zuvor besteht die Erwartung, dass die Landezentrale zentrale Jahrestage mit **Publikationsangeboten** begleitet. Dieser Trend scheint sich fortzusetzen und zu verfestigen. Für 2014 standen die Jahrestage der Friedlichen Revolution und der Einführung des Bausoldatendienstes im Vordergrund der Nachfrage. Mit zwei Publikationen (Andreas Fraude, Die Friedliche Revolution in der DDR im Herbst 1989; Steffen Raßloff, Friedliche Revolution und Landesgründung in Thüringen 1989/90) konnte der Jahrestag begleitet werden. Mit dem Band von Thomas Widera „Die DDR-Bausoldaten. Politischer Protest gegen die SED-Diktatur“ gelang erfolgreich ein Buch zu produzieren, das, rechtzeitig auf dem Markt, auch bundesweite Verbreitung erfuhr. Auch in diesem Fall erwies sich der Erscheinungstermin als entscheidend für den Erfolg der Publikation. Ähnlich verhielt es sich mit unserer Publikation zum Ersten Weltkrieg (Christoph Nübel, Krise ohne Ende? Kriegserwartungen und Kriegsbereitschaft in Europa vor dem Ersten Weltkrieg). Hier konnte allerdings durch einen recht frühen Erscheinungstermin vor dem Jahrestag für eine zusätzliche Verbreitung gesorgt werden.

Mit Frank Hoffmanns „Kulturgeschichte der DDR. Ein Überblick“ gelang es eine Überblicksdarstellung vorzulegen, die auch dank ihrer guten Ausstattung besonderes Lob erfahren hat. Dem Autor ist es gelungen, sich auf die Lesegewohnheiten unserer Nutzer\_innen einzustellen, sodass wir eine auch vom Absatz her recht erfolgreiche Publikation haben vorlegen können.

Im Rahmen unseres **Internetauftritts der Landezentrale** konnten zwei Jahrestage auch mit Mikroseiten begleitet werden. Zum einen gelang es, ein recht umfangreiches Angebot zum Ersten Weltkrieg online zu stellen. Zum anderen konnte rechtzeitig eine Mikroseite zur Friedlichen Revolution fertiggestellt werden. Zwar ersetzen beide online Angebote nicht die bewährten Formate, sie geben aber doch zusätzliche Impulse. Vor allem im nationalen und internationalen Kontext wird gern auf unser Onlineangebot zurückgegriffen. Unsere Publikation „Wann wird das Morden ein Ende nehmen?“ Feldpostbriefe und Tagebucheinträge zum Ersten Weltkrieg, Hrsg. Denis Bechmann und Heinz Mestrup, erfuhr zwei Nachauflagen. Da wir die Publikation online gestellt haben, griffen auch bundesweit Nutzer\_innen auf die Onlineversion zu. Mehrere Anfragen anderer Verlage zum Abdruck einzelner Passagen aus dieser Publikation erreichten uns - ein Zeichen dafür, dass das Onlineangebot mit zunehmender räumlicher Distanz zu

Thüringen an Verbreitung zunimmt. Im Thüringer Raum hingegen wird gern die Printfassung bestellt.

Wie in den letzten Jahren auch, rundeten Ankäufe unser Publikationsangebot ab. Ankäufe werden immer dann getätigt, wenn der Buchmarkt ein besseres und günstigeres Angebot bereithält als wir selbst erstellen könnten. 2014 wurde das Buch von Sybille Steinbacher, Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte u.a. angekauft.

(Dr. Antonio Peter)

### Referat 3

(Politisches System der Bundesrepublik, Geschlechterpolitik/Frauen, Seniorenpolitik, ländlicher Raum)

Nachdem im November 2013 in Eisenach der „Fachtag für mehr **Frauen** in der Kommunalpolitik“ in Kooperation mit der Beauftragten für die Gleichstellung von Frau und Mann beim Thüringer Sozialministerium, dem Landesfrauenrat Thüringen e.V., der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Kommunalpolitischen Vereinigungen der Parteien erfolgreich durchgeführt werden konnte, wurde im Januar 2014 ein 2. Fachtag in Gera anberaumt. Ziel der Veranstaltung war es, Frauen für ein kommunales Engagement anzusprechen, sie zu motivieren, auch ihr passives Wahlrecht wahrzunehmen. Die erneute Feststellung: Frauen sind in kommunalen Parlamenten im Freistaat stark unterrepräsentiert, war den Verantwortlichen vor Ort Ansporn, die Gespräche in den Kommunen weiterzuführen.

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnern Lesungen und Vorträge organisiert. Dabei kamen Problemlagen von Frauen zur Sprache, wie u.a. derjenigen, die in der DDR geschieden und deren erworbene Rentenansprüche auf Basis frauenspezifischer Regelungen im Einigungsvertrag nicht berücksichtigt wurden. In ihrem Buch „Mütter ohne Wert“ schilderte die Autorin Christina Seidel die Schicksale von Frauen, die hinsichtlich ihrer Versorgungssituation wesentlich schlechter gestellt waren als Frauen in den alten Bundesländern. Diese Lesungen trafen besonders den Nerv der anwesenden Seniorinnen.

Referat 3 hat zum Thema **Geschlechterpolitik** darüber hinaus durch die Unterstützung und Organisation von Lesungen und der Theateraufführung „Kassandra“ auf das nach wie vor aktuelle Thema der Gewalt an Frauen aufmerksam gemacht und eine Gesprächsplattform geboten.

Im Jubiläumsjahr 25 Jahre Friedliche Revolution erörterte Dr. Anna Kaminsky von der Bundesstiftung Aufarbeitung durch die Vorstellung ihres von der Landeszentrale herausgegebenen Buches „**Frauen in der DDR**“ Wunsch und Wirklichkeit von Frauen und Mädchen in der DDR. Die Rückschau in 50 Jahre Sozialgeschichte in der SBZ und der DDR wurde zum Anlass genommen, die Zeit auch kritisch zu hinterfragen. Es standen sich unterschiedliche Sichtweisen und Erlebnisse gegenüber, die aber in einer

sehr sachlichen Diskussion nebeneinander stehen bleiben konnten. Ein Schwerpunktthema, welches sich bei den Diskussionen zu dem Thema „Frauen in der DDR“ herauskristallisierte, war die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der DDR. Die ausgesprochen gute Gesprächskultur zu dem Thema Aufarbeitung der DDR-Geschichte war leider nicht bei allen diesbezüglichen Veranstaltungen spürbar. Die Landeszentrale war hier sehr bemüht, für den Respekt gegenüber den verschiedenen Lebensläufen zu werben, um offene Gespräche zu ermöglichen.

Im Erinnerungsjahr 2014 konnte zudem die **Wanderausstellung „FrauenWiderstand in der DDR“**, die von der Robert-Havemann-Gesellschaft herausgegeben wurde, einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Die interessante Plakatausstellung, die der oppositionellen Frauenbewegung in der DDR gewidmet war, wurde in Frauenzentren und einigen Stadtverwaltungen Thüringens gezeigt. Zu sehen waren Plakate, mit denen Frauengruppen in den 1980er-Jahren ihre Widerstandspositionen formulierten und Probleme benannten, die die DDR verschwieg oder beschönigte, z.B. die Gefährdung von Frieden und Umwelt durch Politik und Wirtschaft. Zu einer Ausstellungseröffnung in Weimar wurde die Zeitzeugin Samirah Kenawi eingeladen, die selbst aktiv in oppositionellen Frauengruppen war.

Das Interesse an Lesungen und Vorträgen zu frauenpolitischen Themen war sehr groß. Insbesondere Mehrgenerationenhäuser sowie Frauen- und Familienzentren nahmen unsere Angebote dankbar an und sprachen sich anerkennend über die Vielzahl und vor allem die Qualität unserer Angebote aus. Gerade diese Kooperationen bedeuten für die Einrichtungen auch eine gute öffentliche Wahrnehmung und damit öffentliche Anerkennung und Stabilität bzw. Nachhaltigkeit.

Zum Themenjahr der Lutherdekade 2014 „Reformation und Politik“ wurden zwei Abendveranstaltungen mit der Thematik: **„Frauen in der Reformation“** durchgeführt. Die Zuhörer\_innen erhielten einen Einblick in die politische und religiöse Situation in der Zeit der Reformation. Anhand Biografien, bzw. Aufzeichnungen über Frauen des 16. Jahrhunderts konnte Simone Kluge, stellvertretende Leiterin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland, darstellen, dass Frauen in entsprechender Stellung und Umgebung auch eine Rolle als mutige Kritikerinnen, Diplomatinnen und Gestalterinnen des damaligen Lebens einnehmen konnten. Soweit es ihnen möglich war, nutzten sie ihre Gestaltungsspielräume, im politischen wie im privaten Umfeld.



Generationsübergreifende Themen, die **Senioren, Frauen- und Generationenpolitik** miteinander verbinden, konnten in Vorträgen, Lesungen und Seminaren einem interessierten Publikum nähergebracht werden. Genannt seien hier der Vortrag „Späte Versöhnung - Auseinandersetzung mit den alten Eltern“ von Dorothee Döring, die Lesung aus dem Generationenroman „Fremde Zeichen“ mit Anne Richter oder insbesondere das Seminar „Wendekinder im Gespräch“ mit Vertreter\_innen der „Dritten Generation Ostdeutschland“. In dem Seminar, zu dem sich überwiegend die zwischen 1970 und 1985 Geborenen getroffen haben, aber auch Vertreter\_innen der zweiten Generation, wurden u.a. Workshops angeboten, in denen man verschiedenen Fragen zu den Stationen des Lebens in der deutschen Teilungs- und Vereinigungsgeschichte nachgehen konnte.

Neben dem Nachdenken über die eigene Herkunft hatten die Teilnehmer\_innen schließlich auch viele Fragen an die Generation der Eltern. Einige sagten, dass sie Klarheit gefunden hätten, was sie ihre Eltern fragen wollen. Ein Teilnehmer sagte im Vorfeld des Seminars: „Ich bin mir bewusst, dass mich mein Ost-Hintergrund intensiv geprägt hat und würde mich dazu aber gern mit anderen Wendekindern in einem geeigneten Rahmen austauschen, um mir persönlich klarer zu werden und auch mehr geeignete Worte zu finden, das Erlebte einzuordnen.“ Eine Teilnehmerin im Nachgang: „Ich bin froh, dass mich meine Freundin auf das Seminar aufmerksam gemacht hat. Es hat mir geholfen, vieles besser zu verstehen und zu erkennen, dass ich nicht allein bin mit dem, was mich bewegt. Ich finde es toll, dass solche Veranstaltungen angeboten werden und ich werde mich jetzt häufiger auf den Seiten der Landeszentrale für politische Bildung über interessante Veranstaltungen informieren.“ Einige Teilnehmer\_innen äußerten, dass sie nun die Eltern, zu ihrer Geschichte, zu der sie bisher schwiegen, Fragen stellen wollen. Eine ältere Teilnehmerin sagte, sie werde ihre Lebensgeschichte und ihre Fragen jetzt für ihren Sohn aufschreiben.

Das Biografie-Projekt machte es möglich, dass Generationen aus dem „gemeinsamen“ Schweigen herauskamen. Das Seminar fand auch in der Presse so großes Interesse, dass ein Journalist einen ganzen Tag das Programm begleitet und anschließend für die Öffentlichkeit aufbereitet hat. Eine Filmemacherin, die am gesamten Seminar teilnahm, hat über die Workshops für den 3. Oktober 2014 ein Radiofeature beim WDR vorbereitet. Eine Wiederholung bzw. Weiterführung dieses auch generationsübergreifenden Seminars wurde einhellig begrüßt.

**Seniorenakademien** waren auch 2014 ein weiterer bewährter Kooperationspartner. Die bei den Vorträgen angesprochenen Bereiche: Politik, Gesellschaft und Kultur sprachen die **Seniorinnen und Senioren** gleichermaßen an. Hier sind ein Vortrag zum 85. Geburtstag von Christa Wolf: „Der Autor nämlich ist ein richtiger Mensch“ und ein Vortrag zum 100. Todestag der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner mit Frau Prof. Ilse Nagelschmidt zu nennen. Bei diesen Vorträgen konnten besonders gesellschaftliche Fragestellungen mit Literatur verbunden werden. Gerade auch im Hinblick auf die 100. Wiederkehr des Ersten Weltkrieges war der Vortrag über die Friedensfrau Bertha von Suttner und ihr vehementer Kampf gegen den Krieg, sehr aufschlussreich. Vielen der Anwesenden war nicht bewusst, dass im Februar 1902 unter dem Motto „Krieg dem Krieg“ die Generalversammlung der deutschen Friedensgesellschaft in Gotha stattfand. Bertha von Suttner hatte diese Friedensgesellschaft mitgegründet. Die über 60 Teilnehmer\_innen der Veranstaltung fanden diese nicht nur informativ, sondern für weitere Gesprächsforen innerhalb der Seniorenakademie von Bedeutung.

Zu der Wanderausstellung des Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend „Was heißt schon alt“, die in der Bibliothek der Technischen Universität Ilmenau gezeigt wurde, organisierte Referat 3 den dazu passenden Vortrag „Alter verpflichtet“ mit Loring Sittler, Leiter der Generali Zukunftsfonds. Herrn Sittler gelang es sehr eindrücklich, Potentiale aber auch Verletzlichkeiten des Lebens im Alter aufzuzeigen. Er legte den Focus darauf, wie das vorhandene Potential an Kompetenzen, Energie und Zeit älterer Menschen genutzt und aktiviert werden kann. Mit dem provokanten Titel „Alter verpflichtet“ wollte er zudem aufzeigen, wie wichtig die aktive Beteiligung der älteren Generation am gesellschaftlichen Leben aber auch in der Arbeitswelt in Zukunft werden wird. Der Vortrag führte zu engagierten Beiträgen der Senior\_innen. Eine Fortsetzung dieser Vortragsveranstaltungen und Gesprächsrunden wird gewünscht.

Die Reihe „**Unruhige Geister**“- **Zeitgeschichte des 21. Jahrhunderts** wurde in Kooperation mit der Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau und der Evangelischen Kirchgemeinde St. Jakobus Ilmenau auch im Jahr 2014 erfolgreich weitergeführt. Gast war der Theologe und Publizist Friedrich Schorlemmer, der vor 250 Zuhörer\_innen aus Ilmenau und der Region aus seinem Buch „Die Gier und das Glück. Wir zerstören, wonach wir uns sehnen.“ las und damit genau den Nerv des überwiegend älteren Publikums traf, was sich auch in der anschließenden Diskussion zeigte. Dabei stand die

zentrale Frage an jede(n) Einzelne(n) und die Gesellschaft als Ganzes im Mittelpunkt: „Welches rechte, verträgliche, vernünftige, aber dennoch vergnügliche Maß in der Spanne zwischen Gier und Gönnen, zwischen vermeintlicher Gleichmacherei, Leistungsstreben, Konkurrenz und Solidarität gibt einen beglückenden Lebenssinn.“

In diese Reihe wurde auch ein Vortrag mit Herrn Schorlemmer vor Schüler\_innen eingebaut. Unter dem Thema „Klar sehen und doch hoffen. Mein politisches Leben“ sprach der Autor vor 70 Gymnasiast\_innen aus seinem Leben, das nicht nur seine politische Opposition in der DDR verdeutlichte, sondern auch seinen kritischen Geist, der sich mit den aktuellen Gegebenheiten nicht einfach abfindet.

In der Vorbereitung von **Projekten mit Schüler\_innen zu Fragen zur Demokratie und Diktaturerfahrung** von Zeitzeugen lag ein weiteres Hauptaugenmerk. 2014 konnten in Zusammenarbeit mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ 16 **DDR-Schulprojekte** in Thüringen durchgeführt und damit 436 Jugendliche erreicht werden. Die Schüler\_innen nahmen im Rahmen des Geschichtsunterrichts an den Projekten teil, die ihnen das Leben in der DDR näher brachten. Konzipiert und durchgeführt wurde das Projekt von Annette Hildebrandt und Lothar Tautz.

Beide gehörten der Friedensbewegung in der DDR an. Bei den Schulprojekten setzten sie didaktisch dort an, wo sich für die Schüler\_innen eine emotionale Brücke in die Geschichte schlagen ließ, denn bei den Jugendlichen gibt es nicht mehr die Möglichkeit, eigene Erinnerungen zu aktivieren. Eine Weiterführung der Projekte wurde bereits von einigen Schulen angefragt.

Schüler\_innen wurden darüber hinaus über Lesungen an die DDR-Geschichte herangeführt und auch mit Schicksalen von Jugendlichen konfrontiert. Grit Poppe las in mehreren Lesungen vor insgesamt über 100 Schüler\_innen aus ihrem Buch „Abgehauen“, in dem die bewegende Geschichte einer Jugendlichen in einem Jugendwerkhof geschildert wird. Zu den Lesungen begleitete sie eine Zeitzeugin, die aus eigenem Erleben erzählte und eigene Lieder sang, in denen sie ihre Geschichte aufgearbeitet hat.

Anlässlich der 100. Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkrieges und der 75. Wiederkehr des Zweiten Weltkrieges wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Evangelischen Kirchgemeinde Ilmenau eine musikalisch-literarische Gedenkveranstaltung durchgeführt. Dabei kamen Schriftsteller und Dichter wie Arnold Zweig,

Thomas Mann, Paul Zech und Leonard Frank, die das Geschehen thematisierten, zu Wort. Das Resümee der Beteiligten und Zuhörerschaft, wie in der Presse zu lesen war: „Es macht Sinn, am Weltfriedenstag über den Krieg zu sprechen und die Einsicht „Nie wieder Krieg!“ zu wiederholen, zu bestärken und für alle Zeiten zum ersten Handlungsmotiv fürs Denken und Tun von Menschen werden zu lassen.“

Zur Thematik „Ländlicher Raum“ war eine Tagung anberaumt, die aufgrund der Erkrankung des Mitveranstalters verschoben werden musste. 2015 ist erneut eine diesbezügliche Tagung geplant.

(Ursula Nirsberger)

## Referat 4

(Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen, Neue Medien/Film und politische Bildung, Schülerseminare, Jahres- bzw. Schwerpunktthemen)

Die in der zweiten Jahreshälfte 2013 vorgenommene personelle Wiederbesetzung in Referat 4 war bis zum 31. Juli 2014 zunächst nur im Umfang von 50 % erfolgt, seit 1. August 2014 wurde das Beschäftigungsverhältnis des Referenten auf eine ganze Stelle ausgeweitet, so dass seit diesem Zeitpunkt die Arbeit auch in Referat 4 in vollem Umfang fortgesetzt werden kann.

Der Schwerpunkt im Rahmen der europapolitischen Themen war 2014 die Vorbereitung auf die **Wahl zum europäischen Parlament** am 25. Mai. Hierzu führte die Landeszentrale in Kooperation mit der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW) sowie mit zwei polnischen Partnern (Federacja Regionalnych Związków Gmin i Powiatów RP, Stowarzyszenie Gmin i Powiatów Małopolski) und mit Unterstützung der deutschen Nationalagentur „Jugend in Europa“ des EU-Programms „Jugend in Aktion“ ein **Projekt für Erstwähler\_innen** durch. Unter dem Motto **„Ab jetzt bestimmst du mit“** richtete sich das Vorhaben insbesondere an benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene (18 bis 23 Jahre), deren politisches Verständnis gestärkt und die über die Möglichkeiten aktiver politischer Einflussnahme, auch auf europäischer Ebene, aufgeklärt werden sollten. Basierend auf den Konzepten äußerst erfolgreicher Vorgängerprojekte und unter Berücksichtigung der gleichzeitig zur Europawahl stattfindenden Kommunalwahlen bzw. der 2014 auch anstehenden Landtagswahl in Thüringen sowie von weiteren Wahlen in Polen war es Ziel dieses deutsch-polnischen Erstwählerprojekts, das Demokratiebewusstsein insbesondere bildungsferner und sozial benachteiligter junger Menschen zu stärken, das Verständnis für europäische Politik und die Auseinandersetzung mit antidemokratischen Einstellungen zu fördern sowie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Teilnahme an den im Jahr 2014 anstehenden Wahlen zu motivieren.

In zwei Projektphasen wurden durch 16 speziell geschulte Studierende aus Deutschland und Polen 90 Projekttag und Workshops mit ca. 630 Jugendlichen an 15 berufsbildenden, -vorbereitenden oder außerschulischen Bildungseinrichtungen im Freistaat

Thüringen sowie mit 885 Jugendlichen in 20 Einrichtungen der entsprechenden Schulformen in Krakau und Kleinpolen durchgeführt. Binationale Kleintteams, bestehend aus drei bis vier Multiplikator\_innen gestalteten zwei- bis sechsstündige Projektworkshops mit zielgruppenspezifischen Methoden auf Basis von Peer-Education. Durch die daraus resultierende besondere Ebene der Interaktion war es möglich, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen so die Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themen zu erleichtern. Die Jugendlichen hatten somit die Möglichkeit, die für sie interessanten Themen intensiv zu bearbeiten und wirkten so aktiv an der Gestaltung der Projektstage mit. Im Anschluss an diese Projektarbeit konnten die Jugendlichen ihre herausgearbeiteten Ideen und Positionen oder auch aufgekommene Fragen mit lokalen und regionalen Vertreter\_innen aus der Politik diskutieren. Auf diese Weise wurde die Praxis repräsentativer Demokratie für die jungen Erwachsenen selbst erlebbar gemacht und ihre Fähigkeit, die eigene Meinung zu artikulieren oder Kritik zu äußern gestärkt. Das Format erwies sich jedoch nicht nur als fähigkeits- und erkenntnisfördernd für die eigentliche Zielgruppe, sondern auch für das aus 16 interessierten Studierenden verschiedener Fachrichtungen bestehende multinationale Projektteam. Die Multiplikator\_innen gewannen einerseits aus den vorbereitenden Seminaren und Workshops viele neue Erkenntnisse und erhielten entsprechendes methodisches Rüstzeug, andererseits konnten sie aus ihrem anspruchsvollen und fordernden Praxiseinsatz viel für ihre eigene Persönlichkeitsbildung mitnehmen. Das Projekt wurde auf vielfältige Weise medial begleitet, war auf einer eigenen Projekthomepage präsent und wurde in einer eigens hergestellten Publikation dokumentiert.

**Der 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges** bot als bedeutendes Sonderthema im Jahr 2014 Anlass für vielfältige Veranstaltungen unterschiedlicher Formate.

Von Januar bis Dezember veranstaltete die Landeszentrale gemeinsam mit dem Kino mon ami Weimar eine **Filmreihe** unter dem Titel „**Ansichtssache Erster Weltkrieg**“. Die Reihe mit zwölf Filmen unterschiedlicher Herkunft und Entstehungszeit, in denen verschiedene Sichtweisen auf dieses das 20. Jahrhundert prägende Ereignis vorgestellt werden, fanden ein interessiertes und aufgeschlossenes Publikum. Zu jedem Film gab es eine Filmeinführung, zu fast allen Filmen fanden im Anschluss an die Vorführung Filmgespräche statt. Dabei wurden die Spezifika des jeweiligen Blickwinkels und die Besonderheiten der sich daraus ergebenden und immer auch ein Licht auf die

jeweilige Entstehungszeit werfenden Bewertung des historischen Vorgangs thematisiert.

Ende Mai 2014 führte eine **Studienfahrt** zum Thema „**Erster Weltkrieg – ‚Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts‘ in Thüringens Partnerregion Picardie zu Erinnerungsorten an der Somme**“. Das Angebot richtete sich insbesondere an Lehrer\_innen. Von insgesamt 48 Bewerber\_innen konnten 26 an der Fahrt teilnehmen. Das Programm war in Zusammenarbeit mit StattReisen Erfurt – Geschichten am Wege e.V. erarbeitet worden. Die Reise führte zunächst über Paris nach Meaux, wo die Gruppe das der Marne-Schlacht 1914 gewidmete „Musée de la Grande Guerre“ besuchte. Die nächsten Stationen lagen am „Circuit du Souvenir“ im Departement Somme in der Picardie. Ein wichtiger Programmpunkt bestand in der Besichtigung des „Historial de la Grande Guerre“, in dem die Teilnehmer\_innen vom Direktor der Einrichtung begrüßt und geführt und von einem Fernsehteam von France 3 Picardie begleitet wurden. Zusätzlich zu den Erinnerungsorten auf den ehemaligen Schlachtfeldern wie Soldatenfriedhöfen, Denkmälern, Überresten von militärischen Anlagen oder Granattrichtern war schließlich die Stadt Amiens ein wichtiges Ziel der Studienfahrt. Neben dem Gedenken an die Opfer dieses ersten großen Krieges im 20. Jahrhundert waren die Information über den historischen Sachverhalt und die Erkundung von pädagogischen Möglichkeiten vor Ort Ziele, die mit dieser Bildungsreise erreicht worden sind.

Ebenfalls zum Sonderthema Erster Weltkrieg fand im Oktober 2014 in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität und dem Stadtmuseum Jena das zweitägige wissenschaftliche **Kolloquium „Provinz“ und „Heimatfront“ – Kleine und mittlere Kommunen im Ersten Weltkrieg** statt. In 15 Vorträgen zum Alltagsleben in kleinen und mittelgroßen Städten konnten den ca. 40 Teilnehmenden erste Forschungsergebnisse zu diesem neuen Forschungsgegenstand vorgelegt werden, nachdem sich die Geschichtswissenschaft zur "Heimatfront" während des Ersten Weltkriegs lange Zeit nahezu ausschließlich auf das Geschehen in Großstädten konzentriert hatte.

Im Rahmen des **Begleitprogramms** zur überregional ausstrahlenden Ausstellung „**Krieg der Geister**“ im Neuen Museum Weimar kooperierte die Landeszentrale für politische Bildung mit der **Klassik Stiftung Weimar**. Die Landeszentrale beteiligte sich dabei an einer **Vortragsreihe zum Thema „Geist und Gewalt“**, in der Gangolf

Hübinger, Philipp Blom und Ulrich Sieg auftraten. Lesungen zum Thema Erster Weltkrieg wurden auch im Rahmen der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ durchgeführt, so mit Christopher Clark in Weimar, mit Herfried Münkler in Hermsdorf und Jena sowie mit Tillmann Bendikowski in Jena. Ein mit viel Zustimmung aufgenommenes Angebot für jüngeres Publikum waren die Lesungen mit Nikolaus Nützel aus seinem Buch „Mein Opa, sein Holzbein und der Große Krieg: Was der Erste Weltkrieg mit uns zu tun hat“ im Gymnasium Arnstadt sowie in den Stadtbibliotheken Erfurt und Gera.

Im Bereich von filmbezogener Bildung zum Thema Propaganda wurde auch 2014 in Kooperation mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) Wiesbaden das bewährte Format der **Kinoseminare** fortgeführt. Die von Thüringer Lehrer\_innen, insbesondere der Fächer Geschichte und Deutsch, immer wieder nachgefragte Veranstaltungsform kann gleichzeitig zur Erreichung verschiedener Ziele der historisch-politischen und kulturellen Bildung beitragen: Sie ermöglicht die Arbeit mit der spezifischen und im Geschichtsunterricht oft nur marginal zum Einsatz kommenden Quellenart „Spielfilm“. Dabei zeigt sie ganz allgemein, wie Manipulation und Beeinflussung in einem solchen zumeist primär der Unterhaltung dienenden Medium funktionieren und trägt damit zur Entwicklung von Medienkompetenz bei. Schließlich vermittelt die Beschäftigung mit dem NS-Propagandafilm historische Einsichten zur NS-Ideologie. In den Kinoseminaren im Frühjahr 2013 wurde mit entsprechender Einführung und Nachbereitung der Vorbehaltsfilm „Jud Süß“ in Eisenach, Gotha, Erfurt und Meiningen Nordhausen gezeigt.

Anlässlich der „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“ zum Thema „Umbrüche“ im November 2014 konzipierte Referat 4 zusammen mit dem Kino mon ami Weimar das **Filmfest „Aufbruch in Unbekanntes“**. Die Filmreihe handelte vom Aufbruch der Menschen vor und nach den großen Umbrüchen von 1918, 1945 und 1989. Dabei wurde ein Bogen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis ins Heute gespannt. So führte der mehrfach ausgezeichnete Eröffnungsfilm „Die andere Heimat“ zurück bis in die 1840er-Jahre und erzählt von einer der ersten großen Auswanderungswellen aus Deutschland nach Brasilien. Auch im Abschlussfilm „Friendship!“ machen sich ostdeutsche Jugendliche in Richtung Westen auf den Weg und dringen unmittelbar nach dem Fall des Ostblocks mit dem Wagemut von Pionieren in unbekanntes Land vor. Zur Vorführung von „Die andere Heimat“ stand Regiealtmeister Edgar Reitz genauso für ein tiefgründiges und lebhaftes Filmgespräch zur Verfügung wie Erfolgsproduzent Tom



Zickler zur Präsentation des Abschlussfilms, der auf seinen eigenen Erlebnissen 1989/90 beruht. Insgesamt liefen 15 Filme in der Reihe. Weitere Veranstaltungen in der Reihe „Film und Gespräch“ waren der Film „Land in Sicht“ von Antje Kruska und Judith Keil zu den Lebensumständen von Asylbewerber\_innen in der brandenburgischen Provinz und „Die Arier“ von Mo Asumang zum Thema Rassismus. Hierzu konnten jeweils die Filmemacherinnen zum Gespräch begrüßt werden.

Im Rahmen des Schwerpunktes Medien führte Referat 4 in Zusammenarbeit mit der Point Alpha Akademie in Geisa die **Lehrerfortbildung „Krieg im Äther“ – Medialer Klassenkampf zweier deutscher Staaten im Fernsehen** durch. Das Seminar mit Workshopcharakter unternahm den spannenden Versuch, die Geschichte der DDR und der Bundesrepublik als deutsch-deutsche Fernsehgeschichte zu erzählen. Es ging dabei um folgende Fragen: Was bedeutete das Fernsehen als Massenmedium in beiden deutschen Staaten? Inwieweit sind Unterschiede der deutsch-deutschen Fernsehentwicklung im Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Ost und West zu sehen? Unter kompetenter Leitung von Professor Jürgen Haase vom Wilhelm-Fraenger-Institut Berlin und des Historikers Dr. Jörg-Uwe Fischer vom Deutschen Rundfunkarchiv Potsdam-Babelsberg erhielten die Lehrer\_innen Anregungen für eine alternative Behandlung des Themas Kalter Krieg, zu dem 2015 auch eine Ausstellung zur Verfügung stehen soll.

Im Jugendbereich wurden bewährte Reihen auch 2014 fortgesetzt. Für die Formate **„Demokratiewerkstatt Schule“** sowie die **Schülerzeitungsseminare** „Grundlagen der Arbeit an der Schülerzeitung mit Praxisübung Straßenumfrage“ (5.-7. Klasse) und „Nachricht und Interview“ (8.-13. Klasse) besteht weiterhin große Nachfrage. Dabei hat sich gezeigt, dass das Thema einer demokratisch verfassten Schule nicht nur mit Schüler\_innen bearbeitet werden sollte, sondern in einem noch breiteren Kreis, der auch die Schulleitungen, die Lehrerkollegien, die in der Schulsozialarbeit Engagierten sowie die Eltern umfasst, zur Diskussion zu stellen ist.

(Wieland Koch)



### 3. Kuratorium

Dem Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung, das sich aus Abgeordneten aller Landtagsfraktionen zusammensetzt, gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Evelin Groß	Vorsitzende	CDU
Peter Metz	stellv. Vorsitzender	SPD
Hans-Jürgen Döring		SPD
Dr. Mario Voigt		CDU
Beate Meißner		CDU
Dr. Birgit Klaubert		DIE LINKE
Ina Leukefeld		DIE LINKE
Sabine Berninger		DIE LINKE
Anja Siegesmund		BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN
Uwe Barth		FDP

Das Kuratorium tagte am 26. Februar und am 02. Juli 2014.

#### **4. Publikationen und Materialien**

---

*EIGENPUBLIKATIONEN*


---

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Auf- lage</b>
Institute, Geld, Intrigen. Rassenwahn in Thüringen 1930 bis 1945	Uwe Hoßfeld	1.000
Krise ohne Ende? Kriegserwartungen und Kriegsbereitschaft in Europa vor dem Ersten Weltkrieg	Christoph Nübel	1.200
Russland. Eine Bestandsaufnahme vor dem Beginn der Winterolympiade in Sotschi	Mathias von Hofen	800
Das zwanzigste Jahrhundert in Ostmitteleuropa. Eine politische Geschichte	Piotr Madajczyk	800
jung, Unfrei, andersARTIG. Jugendliche Opposition in der DDR	LZT (Hg)	1.000
Jungsein in der DDR	Peter Wurschi	1.400
Die Runden Tische in der DDR	Francesca Weil	1.000
J. A. Topf & Söhne. Ein Erfurter Familienunternehmen und der Holocaust	Annegret Schüle	2.000
Die DDR-Bausoldaten. Politischer Protest gegen die SED-Diktatur	Thomas Widera	1.000
Jugendwerkhöfe in Thüringen. Sozialistische Umerziehung zwischen Anspruch und Realität	Isabel Schmidt	500
Datenschutz	Benjamin Moritz	800
Arbeiter im „Arbeiterstaat“ DDR	Christoph Kleßmann	1.000
Kulturgeschichte der DDR. Ein Überblick	Frank Hoffmann	1.000

---

*Blätter zur Landeskunde*


---

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Auf- lage</b>
Gothaer Kampfflugzeuge im Ersten Weltkrieg	Denis Bechmann	5.000
„Aktion Kornblume“ 1961	Rainer Potratz	5.000
Die geplanten Isolierungslager der Stasi	Thomas Auerbach	5.000

---

*Nachdrucke*


---

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Auf- lage</b>
Wählen	Oliver W. Lembcke/Martin Wieczorek	2.000
Der 20. Juli 1944 und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus	Wolfgang Benz	1.000
20 x Verfassung	Benjamin Moritz	1.000
Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten	1.500
Nationalsozialistische Bücherverbrennung in Thüringen	Burkhard Stenzel	1.000
Das Kunden-Buch. Blues in Thüringen	Michael Rauhut	1.000
Die Weimarer Republik	Dietmar von Reeken	5.000
Küsse auf Papier. Eine Liebe zwischen Ost- und Westdeutschland 1962-1965	Karin König (Hg)	2.000
Friedliche Revolution und Landesgründung in Thüringen 1989/1990	Steffen Raßloff	1.000
Die Rechtsextremen sagen...	Wolf Wagner	1.500
jung, Unfrei, andersARTIG. jugendliche Opposition in der DDR	LZT (Hg)	700
„Wann wird das Morden ein Ende nehmen?“ Feldpostbriefe und Tagebucheinträge zum Ersten Weltkrieg	Denis Bechmann/Heinz Mestrup	1.000

Jugendwerkhöfe in Thüringen. Sozialistische Umerziehung zwischen Anspruch und Realität	Isabel Schmidt	500
Die Machübernahme in Thüringen 1932/1933	Frank Boblenz/Bernhard Post	1.000
RechtsRock. Made in Thüringen	Martin Langebach/Jan Raabe	1.000
Die Friedliche Revolution in der DDR im Herbst 1989	Andreas Fraude	700

---

*Publikationsankauf*

---

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Anzahl</b>
Gedenkstättenarbeit und Erinnerungskultur. Ein deutsch-polnischer Austausch		98
Eine von so vielen. Das kurze Leben der Marion Samuel 1931 - 1943	Götz Aly	500
Sinti und Soma. Die unerwünschte Minderheit	Wolfgang Benz	500
Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte	Sybille Steinbacher	500
Im Namen des Herren – Kirche, Pop und Sozialismus (DVD)	Micheal Rauhut/Tom Franke	200
Der Sound des Untergangs (CD)	Hans-Hermann Hertle	300
Euer Held. Euer Verräter. Mein Leben für den Leistungssport	Hans-Georg Aschenbach	300
Fair Trade. Ein Konzept nachhaltiger Entwicklung	Micheal von Hauff	250
Die 101 wichtigsten Fragen: RASSISMUS	Susan Arndt	500
Mehr Licht. Das Lebenswerk des „Roten Itting“	Roman Grafe	50
Herbst der Entscheidung. Eine Geschichte aus der Friedlichen Revolution 1989	PM Hoffmann/Bernd Lindner	500
Majdan! Ukraine, Europa	Claudia Dathe/Andreas Rostek (Hg)	100
Tatort Universität	Wolf Wagner	260
Entscheidung im Unterricht: Was tun gegen Rechtsextremismus? (bpb)		250

---

*Internet-Angebote*


---

E-Book: Biologie und Politik. Die Herkunft des Menschen	Uwe Hoßfeld
E-Book: Tschernobyl	Melanie Arndt
E-Book: Dissidenten für Devisen	Hendrik von Quillfeldt
E-Book: Das Kunden-Buch: Blues in Thüringen	Michael Rauhut
E-Book: Fußball in der DDR: Kicken im Auftrag der SED	Hanns Leske
E-Book: Es begann 1913: Jugendbewegung in der deutschen Geschichte	Arno Klönne
E-Book: Die Machtübernahme in Thüringen 1932/1933	Frank Boblenz, Bernhard Post
E-Book: Fritz Sauckel: Hitlers „Muster-Gauleiter“ und „Sklavenhalter“	Steffen Raßloff
E-Book: Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten
Internetauftritt zu 20 Jahre Thüringer Verfassung inkl. E-Book	

---

*Materialien / Programme*


---

<b>Titel</b>	<b>Anzahl</b>
Das politische Buch im Gespräch	2.500
Veranstaltungen und Publikationen – Programmheft	2.100
Landkarte Thüringen	3:000



## **5. Veranstaltungsübersicht**

Veranstaltungsübersicht 2014						
Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
08.12.13	02.02.14	"Zwischen Ausstieg und Aktion." Die Erfurter Subkultur in den 1960er-, 1870er- und 1980er-Jahren	Förderung Ausstellungsprojekt	Erfurt	Interessierte	Erfurter Kunstverein
09.12.13	11.12.13	Häftlingsschicksale im KZ-Buchenwald	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler_innen	Freie Ganztagschule, Milda
01.01.14	15.07.14	ErstWählerProjekt "Ab jetzt bestimmst du mit"	Kooperationsprojekt (Projekttag)	Thüringen	Jugendliche, Erstwähler_innen	EJBW + FFRZGP +SGPM
08.01.14		Geschlechtsreflektierende Ansätze der pädagogischen Rechtsextremismusprävention und "Die Kriegerin" - eine Filmanalyse	Seminar	Erfurt	Studierende	FH Erfurt
09.01.14		Clemens Meyer: Im Stein	Das politische Buch im Gespräch	Ranis	Interessierte	Literatur- und Kunstburg, Ranis
10.01.14	11.01.14	Die Rechtsextremen sagen - Argumentationstraining gegen rechte Stammtischparolen	Seminar	Erfurt	Interessierte	FH Erfurt
11.01.14		Frauen machen Kommunen stark	Fachtag	Gera	Fachpublikum, Interessierte	Kommunen, Landesfrauenrat
14.01.14		Land in Sicht	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	
14.01.14	04.03.14	Bruchstellen. Keramik aus dem Speziallager	Begleitveranstaltungen zur Sonderausstellung	Weimar	Interessierte	Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora
17.01.14	19.12.14	Ansichtssache Erster Weltkrieg	Reihe mit 12 Filmen und Filmgespräche	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
20.01.14	22.01.14	Demokratiewerkstatt Schule	Schülerseminar	Weimar	Schüler_innen	EJBW
21.01.14	22.01.14	Wolf Wondratschek: Mittwoch	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt, Jena	Interessierte	Lese-Zeichen e. V. Thür.
22.01.14		Auf der Suche nach dem letzten Juden in meiner Familie	Filmgespräch	Nordhausen	Interessierte	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
23.01.14		Vortrag zum 85. Geburtstag von Christa Wolf "Der Autor nämlich ist ein wichtiger Mensch" mit Ilse Nagelschmidt	Vortrag bei Seniorenakademie	Arnstadt	Interessierte	VHS Arnstadt-Ilmenau
23.01.14		Büchertisch	7. Geschichtsmesse	Suhl	Fachpublikum	
27.01.14		Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus	Lesung	Ilmenau	Interessierte	VHS und Evang.-Luth. Kirchgemeinde Ilmenau
27.01.14	28.01.14	Rechtspopulismus, Alltagsrassismus und Flüchtlingspolitik	Seminar	Neudietendorf	Interessierte	Evang. Akademie, Neudietendorf
01.02.14	31.11.14	Schulprojekt "25 Jahre Friedliche Revolution"	16 Schülerprojekttage	Thüringen	Schüler_innen	Verein "Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V."
04.02.14		"Freiheit und Zensur" - Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung und Opposition	Vortrag zur Ausstellungseröffnung	Nordhausen	Interessierte	RAG Thüringen "Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.", Nordhausen
05.02.14		Volker Ullrich: Adolf Hitler. Die Jahre des Aufstiegs	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
07.02.14		Roland Barwinsky: Impressionen aus Siebenbürgen	Vortrag	Meiningen	Interessierte	
10.02.14	11.02.14	Roman Grafe und Dietmar Riemann: Schöne Grüße aus der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Sondershausen, Mühlhausen	Interessierte	
10.02.14	12.02.14	Grit Poppe und Kathrin Begoin: Weggesperrt	Lesungen und Zeitzeugengespräche	Jena, Erfurt	Schüler_innen	Evang. Schulstiftung
11.02.14		Martin Langebach: Europas radikale Rechte	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
13.02.14		Augustiner-Diskurs: Syrien... Perspektiven deutscher Friedens- und Sicherheitspolitik	Abendveranstaltung	Erfurt	Interessierte	Evang. Akademie, Neudietendorf
15.02.14	17.02.14	Das KZ Auschwitz	Studienreise	KZ-Gedenkstätte Auschwitz	Interessierte	Förderkreis Topf & Söhne

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
20.02.14		Sven Felix Kellerhoff: Mord an der Mauer. Der Fall Peter Fechter	Das politische Buch im Gespräch	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
25.02.14		Thüringer Mediengespräch: "Kommunikation in der Bürger- gesellschaft - Veränderungsprozesse einer digitalen Medienwelt"	Gesprächsforum	Jena	Fachpublikum, Interessierte	Thüringer Landesmedienanstalt, Offener Hörfunkkanal Jena radio okj
27.02.14		Samirah Kenawi: Frauenwiderstand in der DDR	Vortrag zur Ausstellungseröffnung	Weimar	Interessierte	Frauenzentrum Weimar
27.02.14	10.10.14	Plakatausstellung: Wir müssen schreiben, sonst hört man uns nicht! Frauenwiderstand in der DDR der 1980er Jahre	Wanderausstellung	Weimar, Erfurt, Sonneberg, Eisenach, Gotha	Interessierte	Kommunen, Frauenzentrum Erfurt
27.02.14		Ulrike Herrmann: Der Sieg des Kapitals. Wie der Reichtum in die Welt kam. Die Geschichte von Wachstum, Geld und Krisen	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stadt- und Regionalbibliothek, Erfurt
28.02.14	28.05.14	Schulveranstaltungen zur Kommunalwahl 2014	Schulveranstaltung	Bad Lobenstein, Gera, Altenburg, Rositz	Schüler_innen	Kommunalpolitischer Ring Altenburger Land
03.03.14	07.03.14	Das KZ Auschwitz	Studienreise	KZ-Gedenkstätte Auschwitz	Schüler_innen	IGS, Gera
05.03.14	06.03.14	Grit Poppe und Kathrin Begoin: Weggesperrt	Lesungen und Zeitzugengespräche	Vacha, Bad Salzungen	Interessierte	Schulen und Bibliothek Bad Salzungen
05.03.14	07.03.14	Monika Melchert: Abschied im Adlon	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt, Ilmenau, Meiningen	Interessierte	
06.03.14		Wolfgang Benz: Die Angst vor dem Fremden. Judenhass und Islamfeindlichkeit	Vortragsveranstaltungen	Erfurt	Interessierte	Evangelische Erwachsenen- bildung Thüringen, Evangelische Stadtakademie Erfurt
08.03.14		Büchertisch	Thüringen-Ausstellung	Erfurt	Interessierte	
08.03.14	09.03.14	Christine Seidel: Mütter ohne Wert	Vortragsveranstaltungen	Weimar, Erfurt	Interessierte	Stadtverwaltung Erfurt

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
10.03.14		Stefan Wolle: Der große Plan		Vortrag	Meiningen	Interessierte	VHS Meiningen
13.03.14	15.03.14	Grundlagen der Arbeit an der Schülerzeitung mit Praxisübung Straßenumfrage		Schülerseminar	Weimar	Schüler_innen	
14.03.14		Karin König: Küsse auf Papier		Lesung	Buchmesse Leipzig	Interessierte	
15.03.14		"Ich stehe hier und kann auch anders. Macht. Religion. Politik"		Vortrags- u. Gesprächs- forum: Reformation und Politik	Leipzig	Interessierte	Sächsische Landeszentrale und Landeszentrale Sachsen-Anhalt
16.03.14		Wie kann ein "gutes Leben" gelingen? Sind wir zu einem "guten Leben" befähigt? Beiträge aus der internationalen Diskussion		Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
17.03.14	21.03.14	Weimar - Buchenwald		Projekttag	Gedenkstätte Buchenwald, EJBW	Schüler_innen	Staatliche Regelschule Kranichfeld
19.03.14		(Über-) Forderungen? Soziale Arbeit und politische Bildung		Praxistagung	Weimar	Interessierte	Cultures Interactive e. V.
20.03.14		Christine Seidel: Mütter ohne Wert		Vortragsveranstaltungen	Bad Salzungen, Eisenach	Interessierte	
20.03.14		Erwin Strittmatter. Die Biographie		Das politische Buch im Gespräch	Hildburghausen	Interessierte	Stadt- und Kreisbibliothek, Hildburghausen
21.03.14		Stefan Koldehoff: Die Bilder sind unter uns. Das Geschäft mit der NS- Raubkunst und der Fall Gurlitt		Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Gedenkstätte Buchenwald
23.03.14	27.03.14	Marcus Urban: Versteckspieler - Vielfalt und Homophobie im Fußball		Abendveranstaltungen	Gera, Jena, Weimar, Erfurt	Interessierte	Fanprojekte
25.03.14		Wie funktioniert Politik?		Vortragsveranstaltung	Greiz	Schüler_innen	
27.03.14		Daniela Krien: Muldental		Das politische Buch im Gespräch	Eisenberg	Interessierte	

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
29.03.14		Von der Urkatastrophe Europas bis zur Wiedervereinigung Deutschlands - Etappen deutscher Zeitgeschichte 1914 bis 1990		wissenschaftliches Tagesseminar	Erfurt	Lehrer_innen, Interessierte	Stiftung Ettersberg
31.03.14		Jennifer Teege: Mein Großvater hätte mich erschlagen		Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	
03.04.14		Stephan J. Kramer: Das Judentum in der deutschen Gesellschaft - Spannungsfelder und Chancen		Vortragsveranstaltung	Erfurt	Interessierte	Evangelische Stadtkademie Erfurt
03.04.14		Martha Schad: Stalins Tochter		Das politische Buch im Gespräch	Hildburghausen	Interessierte	
04.04.14		Ilse Nagelschmidt: 100. Todestag Bertha von Suttner		Vortrag	Ilmenau	Interessierte	Seniorenakademie Ilmenau
07.04.14	10.04.14	Jud Süß		Schulfilmprojekt zum NS-Propagandafilm	Erfurt, Eisenach, Gotha, Meiningen	Schüler_innen	Institut für Kino und Filmkultur
08.04.14		David Ranan: Die Schatten der Vergangenheit sind noch lang. Junge Juden über ihr Leben in Deutschland		Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
09.04.14		Peter Köpf: "Wo ist Lieutenant Atkins?" - Das Schicksal desertierter NATO-Soldaten in der DDR		Das politische Buch im Gespräch	Geisa	Interessierte	Point Alpha Stiftung
10.04.14		Friedrich Schorlemmer: Die Gier und das Glück		Vortragsreihe "Unruhige Geister - Zeitgeschichte 21. Jahrhundert"	Ilmenau	Interessierte	VHS Arnstadt-Ilmenau, Evang.-Luth. Kirchgemeinde Ilmenau
11.04.14		Friedrich Schorlemmer: Klar sehen und doch hoffen		Vortrag	Ilmenau	Schüler_innen	VHS Arnstadt-Ilmenau, Stadtbibliothek
14.04.14	17.04.14	"Vom Hort bis zur NVA." Kindheit und Jugend in der DDR		Kooperationsseminar	Eisenach	Schüler_innen	EJBW und Stiftung Ettersberg
22.04.14	23.04.14	Jürgen Kaube: Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen		Das politische Buch im Gespräch	Erfurt, Jena	Interessierte	

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
23.04.14		Eckhard Ullrich: Shakespeares starke Bühnenfrauen		Vortrag	Schmalkalden	Interessierte	Bibliothek
29.04.14		"Der Anfang vom Ende 1989" - Das Sowjetimperium und die DDR vor dem Zusammenbruch		Kooperationsseminar	Weimar	Lehrer_innen, Interessierte	Akademie Rosenhof e.V., Weimar
04.05.14		European Young Audience Film Day		Filmsprache	Erfurt	Schüler_innen	Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ
06.05.14		Skype Mama		Das politische Buch im Gespräch	Sondershausen	Interessierte	
06.05.14	08.05.14	Das KZ-Buchenwald		Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler_innen	Lessingschule, Erfurt
07.05.14		Strategien gegen Kinderarmut im Vergleich - Gute Praxis aus Europa		Tagung	Erfurt	Interessierte	FH Erfurt, DKSB Thür.
09.05.14		"Bild dir deine Mehrheit! - Wie Politik funktioniert"		Workshop	Saalfeld	Schüler_innen	
10.05.14		Büchertisch		Tag der offenen Tür der TSK	Erfurt	Interessierte	
10.05.14	11.05.14	Treffpunkt Wendekinder		Seminar	Neudietendorf	Interessierte	
10.05.14	15.06.14	Erfurt im Nationalsozialismus (zwei Stadtrundgänge)		Stadtrundgänge	Erfurt	Interessierte	DGB-Bildungswerk
13.05.14		Walter Pehle: Klee, Ernst - Auschwitz. Täter, Gehilfen, Opfer und was aus ihnen wurde		Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne, Erfurt
16.05.14	17.05.14	Rechtspopulismus & extreme Rechte im europäischen Vergleich		Tagung	Erfurt	Interessierte	Willy Brandt School, Erfurt
19.05.14	24.05.14	75 Jahre Deutscher Überfall auf Polen		Studienfahrt	Polen	Studierende	FH Erfurt
23.05.14		Das deutsche Wahlrecht im Spannungsfeld von demokratischer Legitimität und politischer Funktionalität		Kooperationstagung	Jena	Wissenschaftler_innen, Studierende, Interessierte	Uni Jena, Institut für Politikwissenschaft, Hellmuth-Loening-Zentrum

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
24.05.14		Büchertisch	12. Thüringer Bildungssymposium	Erfurt	Studierende, Er- ziehungswissen- schaftler_innen, Lehrer_innen, Interessierte	TMBWK
26.05.14		Simone Kluge: Frauen der Reformation	Kooperations- veranstaltung	Eisenach	Interessierte	Stadtverwaltung Eisenach, Kirchenkreis
27.05.14		Dr. Assam Hefny: Islam in Geschichte und Gegenwart - Grundlagen und Vielfalt	Vortrags- und Gesprächsreihe: "Islam in Deutschland - Muslime unter uns"	Ilmenau	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt, Ausländerbeauftragte des Ilm-Kreises
27.05.14	28.05.14	Anna Kaminsky: Frauen in der DDR	Vortragsveranstaltungen	Sonneberg, Ilmenau	Interessierte	Stadtbibliothek Sonneberg, Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
28.05.14	01.06.14	"Urkatastrophe" des Jahrhunderts - Erinnerungsorte an den Ersten Weltkrieg in Frankreich	Studienfahrt	Picardie	Lehrer_innen, Multiplikator_inne n	
03.06.14		Rabeya Müller: Frauen reden mit. Zum Frauenbild im Islam	Vortrags- und Gesprächsreihe: "Islam in Deutschland - Muslime unter uns"	Ilmenau	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt, Ausländerbeauftragte des Ilm-Kreises
05.06.14		Tag der Politikwissenschaft 2014: "Partizipation als Prinzip und Gegenstand im Sozialkundeunterricht"	Politikdidaktisches Symposium	Jena	Lehrer_innen, Studierende, Interessierte	ThILLM, DVPB
09.06.14		Christopher Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog.	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Akademie Schloss Ettersburg
10.06.14		Staat und Kirche in Deutschland - Zwischen Kooperation und Kontroverse	Parlamentarisches Gespräch	Erfurt	Interessierte	Beauftragter der Landesregie- rung zur Vorbereitung des Refor- mationsjubiläums "Luther 2017"



Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
10.06.14		Dr. Abdelmalek Hibaoui: Die islamischen Gemeinden und die Herausforderungen für das Zusammenleben in Deutschland		Vortrags- und Gesprächsreihe: "Islam in Deutschland - Muslime unter uns"	Ilmenau	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt, Ausländerbeauftragte des Ilm-Kreises
12.06.14	14.06.14	Grundlagen der Arbeit an der Schülerzeitung mit Praxisübung Straßenumfrage		Schülerseminar	Weimar	Schüler_innen	
12.06.14		Rechte Burschen. Traditionslinien nationalistischen und völkischen Denkens in Deutschland		Tagung	Eisenach	Interessierte	Stadt Eisenach
14.06.14		Prof. Manfred Wilke: 1989: Panzer in Peking und Völkerfrühling im sowjetischen Imperium		Vortrag mit Diskussion	Gera	Interessierte	Gedenkstätte "Amthordurchgang" Gera
17.06.14		Der NSU-Untersuchungsausschuss - Konsequenzen für die polizeiliche Bekämpfung des Rechtsextremismus		Tagung	Erfurt	Polizei-angehörige	Landespolizeidirektion
20.06.14	22.06.14	Wahl-O-Mat Thüringen		Workshop zur Erarbeitung des Wahl-O-Mat Landtagswahl Thüringen 2014	Eisenach	Redaktionsteam	Bundeszentrale für politische Bildung
21.06.14		Auf der Suche nach dem Guten Leben - ist eine Postwachstumsökonomie die Lösung?		Tagesseminar	Jena	Jugendliche	
22.06.14		Geschlechtergerechtigkeit und "gutes Leben"		Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
27.06.14	28.06.14	"Was vom Osten übrigbleib" - DDR-Geschichte im Seminarfach (Teil II)		Kooperationsseminar	Weimar	Schüler_innen	EJBW und Stiftung Ettersberg
04.07.14		Dr. Anna Veronika Wendland: Zwischen Nationalstaat und Staatsnation: Was ist wirklich los in der Ukraine?		Vortrag mit Diskussion	Erfurt	Interessierte	Europäisches Informationszentrum

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
07.07.14		Michael Marx: Die Entstehung des Korans und seine Verbindung zum Judentum und Christentum	Vortrags- und Gesprächsreihe: "Islam in Deutschland - Muslime unter uns"	Ilmenau	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt, Ausländerbeauftragte des Ilm-Kreises
12.07.14		"Die Freiheit, die WIR meinten" und "Die Freiheit, die IHR meintet"	Podium im Rahmen des Bürgerfestes des Geschichtsverbundes	Erfurt	Interessierte	Thüringer Geschichtsverbund
12.07.14		Büchertisch	Bürgerfest zum 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution	Erfurt	Interessierte	Thüringer Geschichtsverbund
15.07.14		Antje Vollmer und Lars Broder Keil: Stauffenbergs Gefährten. Das Schicksal der unbekannten Verschwörer	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
19.07.14		Versteckspieler	Vortrag	Bad Langensalza	Interessierte	
25.07.14		Christian J. Th. Koch: Ohne Lüge leben - Wachsen und Reifen im Zuchthaus der Stasi	Vortrag	Wilhelmsthal	Interessierte	
13.08.14		Wahl-O-Mat	Auswahlworkshop/ Endredaktion zum Wahl-O-Mat zur Landtagswahl Thüringen 2014	Berlin	Redaktionsteam	Bundeszentrale für politische Bildung
17.08.14	24.08.14	Nationalsozialistische Vernichtungspolitik in Polen	Studienreise	Lublin u. a. Orte in Polen	Interessierte	
21.08.14		Wahl-O-Mat Thüringen Vorstellung	Pressekonferenz	Erfurt	Redaktionsteam, Vertreter_innen der im Landtag vertretenen Parteien	Bundeszentrale für politische Bildung
21.08.14	11.09.14	Wünsch Dir Was, Thüringen-Tour - Wahl-O-Mat zum Aufkleben	Wahl-O-Mat	Ilmenau, Erfurt, Weimar, Jena, Nordhausen, Schmalkalden, Arnstadt, Gotha	Erstwähler_innen, Interessierte	TU Ilmenau, Bundeszentrale für politische Bildung

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
03.09.14	09.09.14	Politiker-Speed-Dating mit Kandidaten der Landtagswahl		Kooperationsprojekt	Suhl, Erfurt, Jena, Pößneck, Hildburghausen,	Wähler	Thüringer Volkshochschulverband
08.09.14		Dr. Tobias Wunsch: Knastware für den Klassenfeind. Häftlingsarbeit in der DDR, der Ost-West-Handel und die Staatssicherheit		Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	BSU Gera, Gedenkstätte "Amthordurchgang e.V." Gera
08.09.14		Helfried Münkler: Der große Krieg		Das politische Buch im Gespräch	Hermisdorf	Interessierte	Stadtbibliothek Hermisdorf
08.09.14	10.09.14	Das KZ-Buchenwald		Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler_innen	Heinrich-Hertz-Gymnasium, Erfurt
08.09.14	14.09.14	KZ-Gedenkstätten in Polen		Studienreise	Groß-Rosen, Auschwitz, Krakau	Interessierte	Jugend für Dora e. V.
09.09.14		Jörn Leonhardt: Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkrieges		Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
09.09.14		Demokratie- und Menschenrechtsbildung in die Regelstrukturen!		Tagesseminar	Erfurt	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
10.09.14	11.09.14	"Blut muss fließen..." Undercover in der Rechtsrockszene		Filmgespräch	Ballstedt	Interessierte	
16.09.14		Dorothee Döring: Späte Versöhnung - Auseinandersetzung mit den alten Eltern		Vortrag	Erfurt	Interessierte	Frauenzentrum Brennessel Erfurt, Stadtverwaltung Erfurt
17.09.14		Sabine Würch, Ulrike Scheffer: Operation Heimkehr. Bundeswehrsoldaten über ihr Leben nach dem Auslandseinsatz		Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	Stadt- und Regionalbibliothek Gera
17.09.14		Sergej Lochthofen: Schwarzes Eis		Das politische Buch im Gespräch	Ebeleben	Interessierte	Stadtverwaltung Ebeleben
17.09.14		Let's talk about sex & politics: RAP		Veranstaltungsreihe	Weimar	Schüler_innen, Jugendliche	DNT Weimar

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
18.09.14		Freya Klier: Wir letzten Kinder Ostpreußens. Zeugen einer vergessenen Generation	Das politische Buch im Gespräch	Bad Salzungen	Interessierte	Bibliothek Bad Salzungen
18.09.14		Peter Brandt: Mit anderen Augen. Versuch über den Politiker und Privatmann Willy Brandt	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
22.09.14	02.10.14	Das KZ Auschwitz	Studienreise	Polen	Schüler_innen	Bergschule, Apolda
24.09.14	25.09.14	Daniela Krien: Muldental	Das politische Buch im Gespräch	Sonneberg, Erfurt	Interessierte	Stadtbibliothek Sonneberg, Frauenzentrum Erfurt
25.09.14		Peter Wensierski: Die verbotene Reise	Das politische Buch im Gespräch	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
25.09.14		Augustinerdiskurs: Tafeln - Armenspeise in der Hartz IV-Gesellschaft?	Abendveranstaltung	Erfurt	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
26.09.14	27.09.14	Sonja Hilzinger: Christa und Gerhard Wolf. Gemeinsam gelebte Zeit	Das politische Buch im Gespräch	Sondershausen, Limlingerode	Interessierte	Stadtbibliothek Sondershausen, Dichterstätte "Sarah Kirsch" Limlingerode
29.09.14	30.09.14	Medienlandschaft Ost. Besonderheiten und Herausforderungen 25 Jahre nach der friedlichen Revolution	Kooperationstagung	Neudietendorf	Journalisten/Journalistinnen, Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen, Thüringer Landesmedienanstalt
29.09.14	01.10.14	Das KZ Buchenwald	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler_innen	Montessorischule, Jena
30.09.14		Dr. Tobias Wunschik: Knastware für den Klassenfeind. Häftlingsarbeit in der DDR, der Ost-West-Handel und die Staatssicherheit	Das politische Buch im Gespräch	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
02.10.14		Gangolf Hübinger: Die Intellektuellen und der 'Kulturkrieg'	Vortrag	Weimar	Interessierte	Klassik Stiftung
04.10.14		Menschen und Geschichte am Grünen Band - 25 Jahre nach dem Mauerfall	Kooperationsveranstaltung	Helmershausen	Interessierte	BUND Thüringen

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
05.10.14		Warum das "gute Leben" soziale Gerechtigkeit erfordert?		Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
09.10.14	10.04.14	Provinz und Heimatfront. Kleine und mittlere Kommunen im Ersten Weltkrieg		Tagung	Jena	Historiker_innen, Lehrer_innen, Interessierte	
16.10.14		Kunst und Wissenschaft... sind frei - Freiheit wovon und wofür?		Kolloquium	Jena	Interessierte, Studierende	Collegium Europaeum Jenense Jena
17.10.14	18.10.14	Das Bild der DDR in der Literatur und den audiovisuellen Medien - 25 Jahre Erinnerung und Deutung		13. Internationales Symposium	Weimar	Wissenschaftler_innen, politische Bildner_innen, Interessierte	Stiftung Ettersberg
20.10.14	22.10.14	Demokratiewerkstatt Schule		Schülerseminar	Weimar	Schüler_innen	EJBW
20.10.14	24.10.14	Im Namen des Herrn - Kirche, Pop und Sozialismus		Filmtour	Neustadt-Orla, Erfurt, Rudolstadt, Meiningen, Gera	Interessierte	
21.10.14	03.10.15	"Demokratie jetzt oder nie!" Friedliche Revolution im Ilm-Kreis 1989/90		Förderung Wanderausstellung	Ilm-Kreis	Interessierte	Verein "Gesichter geben - Opfer der Diktatur von 1945 bis 1989 in Ilmenau" e.V.
21.10.14		Liebmann: Drei Schritte nach Russland		Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	
21.10.14	22.10.14	Michael Geithner und Martin Thiele: Nachgemacht. Spelektionen aus der DDR		Das politische Buch im Gespräch	Saalfeld, Sonneberg	Interessierte	Bibliotheken
22.10.14		Verena Zeltner: Kornblumenkinder		Schülerlesung	Schleiz	Schüler_innen	
22.10.14		Weimarer Nationalversammlung		Podiumsdiskussion	Weimar	Interessierte	Weimarer Republik e. V.
24.10.14	29.10.14	Anne Richter: Fremde Zeichen		Das politische Buch im Gespräch	Meiningen, Jena	Interessierte	"Anna Seghers"-Gesellschaft, Bibliothek Meiningen, Seniorenbegegnungsstätte
27.10.14	16.12.14	Free Jazz in der DDR. Weltniveau im Überwachungsstaat		Ausstellung	Weimar	Interessierte	

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
28.10.14		Russland und der Westen - der Fall Ukraine	Kooperationsseminar	Weimar	Interessierte	Akademie Rosenhof e.V., Weimar
29.10.14		Let's talk about sex & politics: POPFeminismus	Veranstaltungsreihe	Weimar	Schüler_innen, Jugendliche	DNT Weimar
30.10.14		Ganztagsveranstaltung für Schüler: Die Friedliche Revolution 1989 - Jugend, Schule und Opposition in der DDR	Förderung	Jena	Schüler_innen	Volkshochschule Jena, Geschichtswerkstatt Jena, Archiv für Zeitgeschichte
30.10.14		Ulrich Sieg: Geist und Gewalt	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
30.10.14	01.11.14	Was bleibt von der Mauer? Deutsche und europäische Dimensionen	Kooperationstagung	Weimar	Interessierte	Bundeszentrale für politische Bildung, Akademie Rosenhof e.V. Weimar, Deutschland Archiv
04.11.14		Thüringer Mediengespräch: Kommunikation in der Bürger- gesellschaft - Veränderungsprozesse einer digitalen Medienwelt	Gesprächsforum	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	Thüringer Landesmedienanstalt, Radio F.R.E.I.
04.11.14		Simone Kluge: Frauen der Reformation	Vortrag	Möhra	Interessierte	
04.11.14		Philipp Neumann-Thein: Parteizisziplin und Eigensinn. Das Internationale Komitee Buchwald- Dora und Kommandos	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
06.11.14		Jan Philipp Wölbern: Der Häftlings- freikauf aus der DDR 1962/63-1989. Zwischen Menschenhandel und humanitären Aktionen	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Ernst-Abbe-Bücherei, Jena
06.11.14	12.11.14	Aufbruch in Unbekanntes	Filmreihe (15 Veranstaltungen)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
07.11.14		Dr. Eckard Michels: Guillaume, der Spion. Eine deutsch-deutsche Karriere	Das politische Buch im Gespräch	Mödlareuth	Interessierte	Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth
08.11.14		Cornelia Gutermann-Bauer: Kassandra	Theateraufführung	Jena	Interessierte	Gleichstellungsbeauftragte Jena
08.11.14		Christoph Wagner: Der Klang der Revolte. Die magischen Jahre des westdeutschen Musik-Underground	Das politische Buch im Gespräch	Altenburg	Interessierte	Jazzclub Altenburg
10.11.14		Projekt mit Jugendlichen: Zwischen Lächeln und Tränen	Förderung Schülerprojekttag	Suhl	Schüler_innen des Beruflichen Gym. am BBZ Suhl	VHS Suhl
10.11.14	12.11.14	Demokratiewerkstatt Schule	Schülerseminar	Weimar	Schüler_innen	EJBW
10.11.14	11.11.14	Nikolaus Nützel: Als mein Opa sein Holzbein verlor	Schülerlesung und Gespräch	Arnstadt, Erfurt, Gera	Schüler_innen	
10.11.14		Die Geschichte der Juden in deutschen Schulbüchern	Seminar	Erfurt	Pädagogen/Päda- goginnen, Interessierte	
11.11.14		Geisaer Schlossgespräch: Der 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls im Jahr der europäischen Zeitgeschichte 2014	Kooperations- veranstaltung	Geisa	Interessierte	Point Alpha Akademie, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
11.11.14		Loring Sittler: Was heißt schon alt	Vortrag anlässlich der Ausstellungseröffnung "Was heißt schon alt"	Ilmenau	Interessierte	Unibibliothek Ilmenau
12.11.14		Friendship!	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	
13.11.14	14.11.14	Krieg im Äther Medialer Klassenkampf zweier deutscher Staaten im Fernsehen	Kooperationsprojekt (Seminar und Workshop)	Geisa	Lehrer_innen, Interessierte	Point Alpha Akademie
14.11.14		Film "Die Arier"	Filmvorführungen	Gera	Schüler_innen, Interessierte	Stadtjugendpfarramt Gera

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
14.11.14	15.11.14	Die Freiheit auf polnisch/ Jazz im Weimarer Dreieck. Polen-BRD-Frankreich	Vortrag und Tagung	Weimar	Interessierte	Jazzmeile Thüringen
16.11.14		Soziale Gerechtigkeit, Demokratie und ökologisches Recht: "Gutes Leben" in der globalen Gesellschaft	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
17.11.14		Udo Scheer und Reiner Kunze: Reiner Kunze. Dichter sein. Eine deutsch-deutsche Freiheit	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	FSU Jena
17.11.14		Roman Grafe und Dietmar Riemann: Schöne Grüße aus der DDR	Förderung Schülerprojekt	Altenburg	Schüler_innen	Gebrüder-Reichenbach-Schule
17.11.14	22.11.14	Das KZ Auschwitz	Studienreise	Polen	Schüler_innen	SBBZ Suhl - Zella-Mehlis
18.11.14		Sasa Stanisic: Vor dem Fest	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Ernst-Abbe-Bücherei Jena
19.11.14		Die Arier	Film und Gespräch	Cinemagnum Weimar	Interessierte	alpha medienkontor
20.11.14		Das Wirken der Oppositionsgruppen in Nordhausen zur Friedlichen Revolution	Förderung Vortragsveranstaltung	Nordhausen	Interessierte	Verein "Gegen Vergessen für Demokratie e.V."
20.11.14		Ines Geipel: Mauerkinder	Lesung und Gespräch	Jena	Interessierte	Lesezeichen e.V.
20.11.14	21.11.14	Zwischen Klickivismus und Online- Revolution. Gibt es eine politische Netzgeneration?	Tagung	Neudietendorf	Interessierte	Evang. Akademie Thür.
25.11.14		Izlihan Alptekin: Ayla-Das Licht in der Dunkelheit	Lesung anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen	Ilmenau	Interessierte	Gleichstellungsbeauftragte Ilmenau, Stadtbibliothek, FFZ
27.11.14		Herfried Munkler: Der Große Krieg	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	
27.11.14	29.11.14	Nachricht und Interview	Seminar	Weimar	Schüler_innen	



[illegible]